

#### Mai 1945

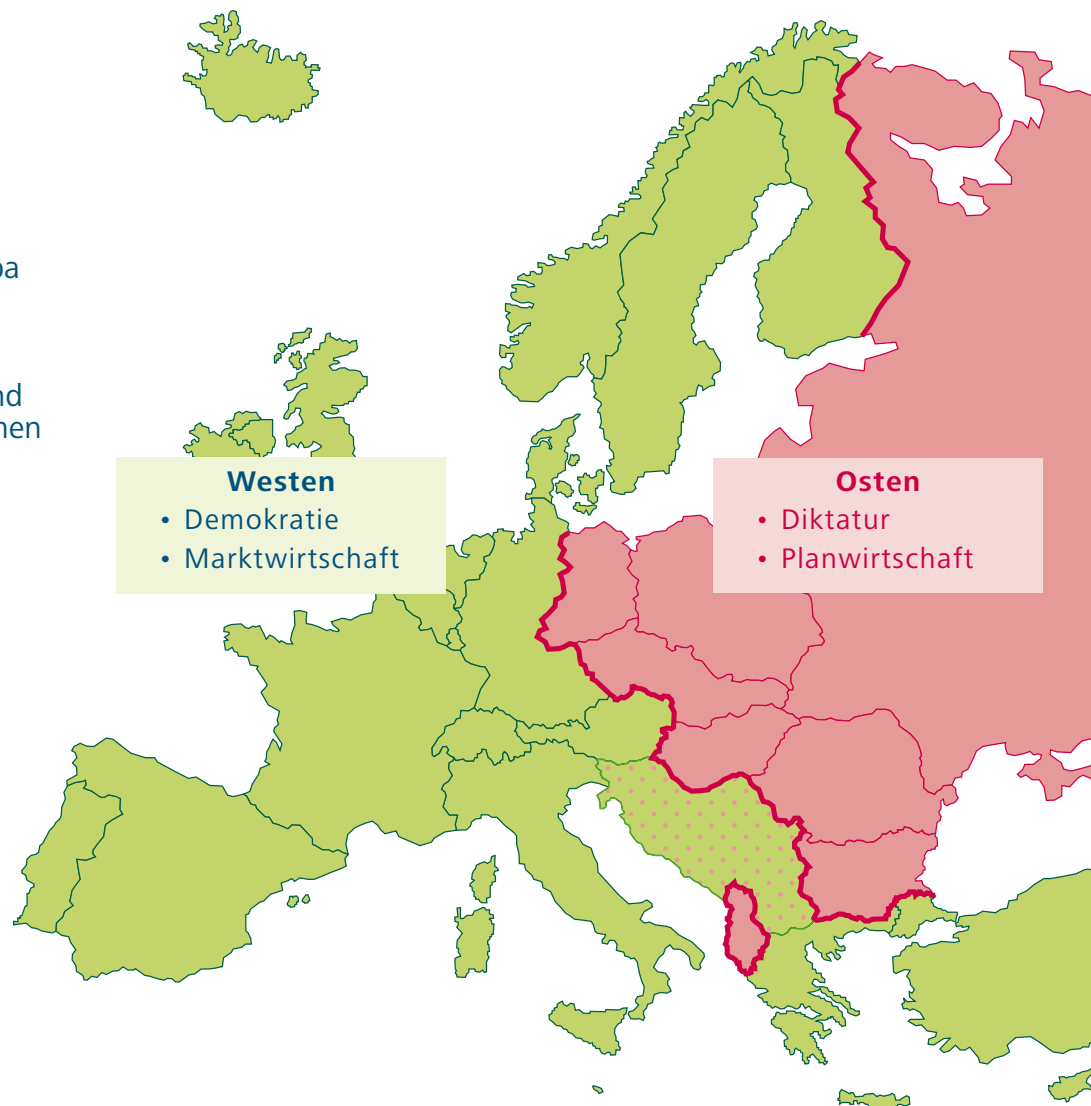
Ende des 2. Weltkrieges in Europa  
Beginn des „Kalten Krieges“

#### 1948–1952

Wiederaufbauprogramm (ERP)  
Marshallplan bringt Milliardenhilfe für Europa

#### Mai 1950

Schuman-Erklärung:  
Die deutsche und die französische Kohle- und Stahlproduktion sollen sich einer gemeinsamen Organisation unterstellen, der auch andere Länder Europas beitreten können (EGKS).



Der Zweite Weltkrieg fordert zirka 50 Millionen Tote. Europa liegt in Trümmern. Der „Eiserne Vorhang“, eine streng bewachte Trennungslinie, teilt Europa: in den Westen mit überwiegend demokratischen Staaten und Marktwirtschaft und in den Osten mit Diktatur und Planwirtschaft. Österreich ist bis 1955 besetzt. In Griechenland, Portugal und Spanien gibt es bis Mitte der 1970-iger Jahre Diktaturen.

## 1. Geschichte der Europäischen Union

### Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl – EGKS C1-1-02

1951:

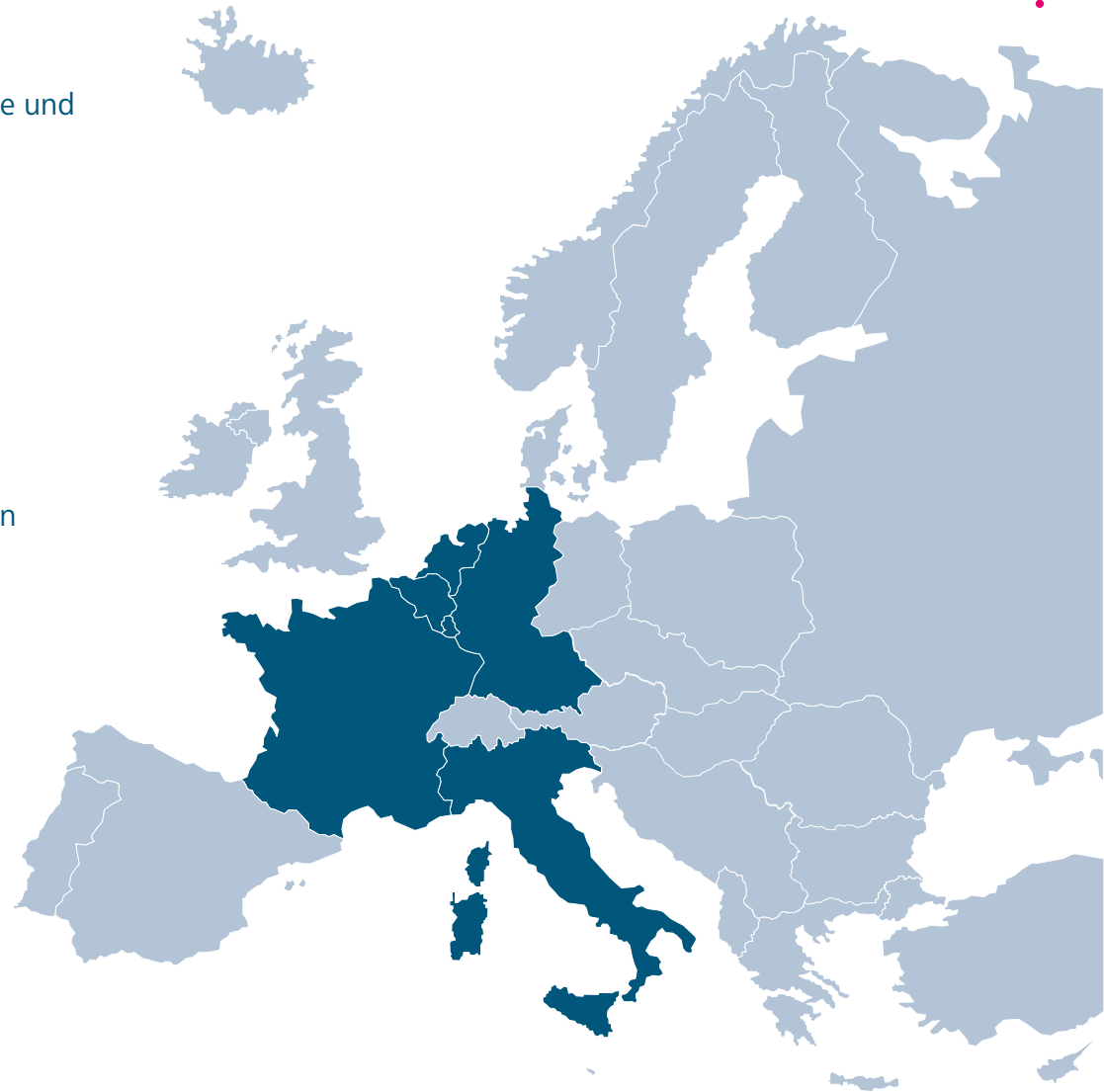
Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl – EGKS

Gründungsmitglieder:

Belgien  
Bundesrepublik Deutschland  
Frankreich  
Italien  
Luxemburg  
Niederlande

1952:

Gründung der „Gemeinsamen Versammlung“:  
78 Abgeordnete der Parlamente der Mitgliedstaaten



Durch die Gründung der „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ gelingt es, die lange währende Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu überwinden und „kriegswichtige“ Bereiche wie die Kohle- und Stahlproduktion gemeinsam zu kontrollieren.



Belgien



Bundesrepublik  
Deutschland



Frankreich



Italien



Luxemburg



Niederlande



**Errichtung eines gemeinsamen Marktes:**

Freier Wettbewerb, Verbot von Absprachen zwischen Unternehmen, Vier Grundfreiheiten.

**Errichtung einer Zollunion:**

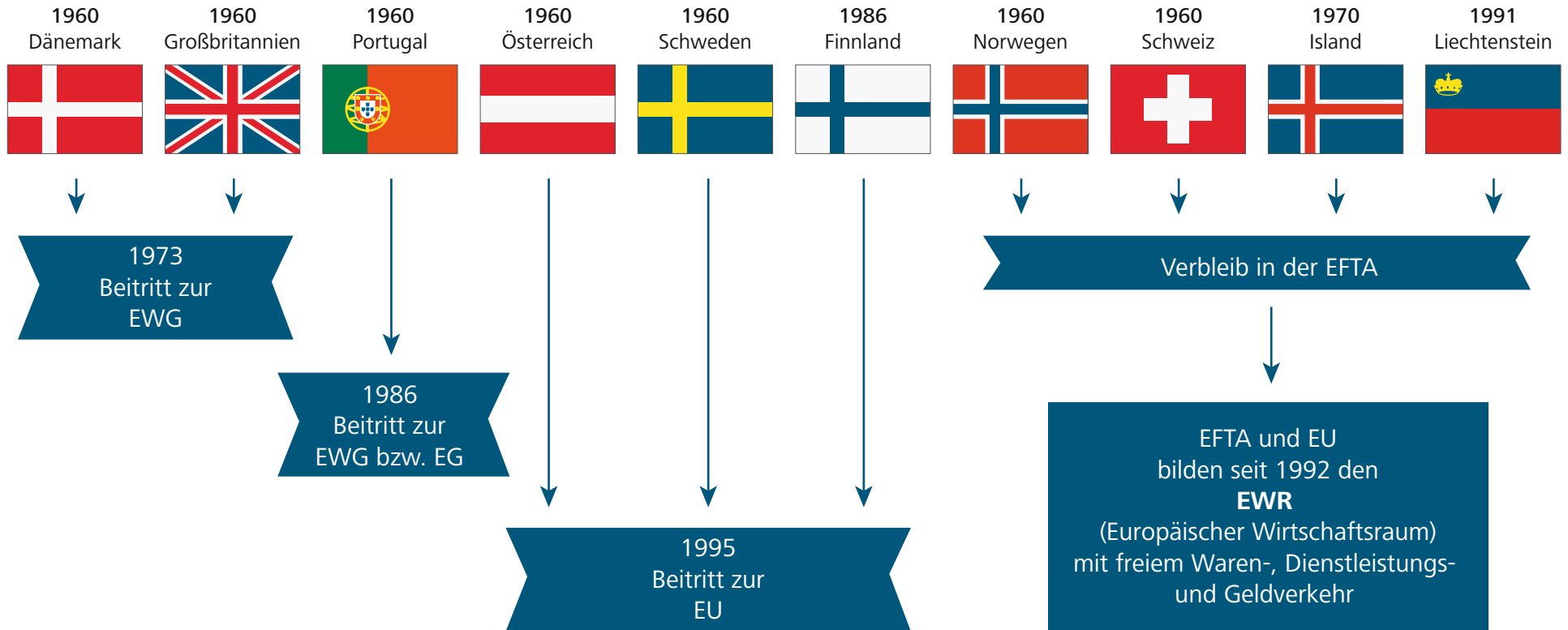
Abschaffung von Zöllen und Einführung gemeinsamer Zolltarife, Abbau von Einfuhrkontingenten.

**Ausarbeitung gemeinsamer Politiken:**

Gemeinsame Handelspolitik, Agrarpolitik und Verkehrspolitik.

Durch den EWG-Vertrag wird die Europäische Gemeinschaft gegründet. Der Vertrag ist auf unbegrenzte Zeit geschlossen und gehört zu den primären Rechtsquellen innerhalb des Europarechts. Durch den Vertrag von Maastricht 1992 wird der EWG-Vertrag in EG-Vertrag umbenannt.

Mitglieder der EFTA



1960 wird die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) als Alternative zur EWG gegründet. Viele Länder treten im Laufe der Zeit zur Europäischen Gemeinschaft bzw. zur Europäischen Union über.

**1953**  
Aufstand in Ostberlin  
Deutsche Demokratische Republik



**1968**  
Prager Frühling  
Tschechoslowakei



**1989**  
Der Eisernen Vorhang fällt  
Mauerfall in Berlin

**1990/91**  
Unabhängigkeit  
des Baltikums

**1993**  
Teilung der  
Tschechoslowakei



**1956**  
Ungarischer  
Volksaufstand



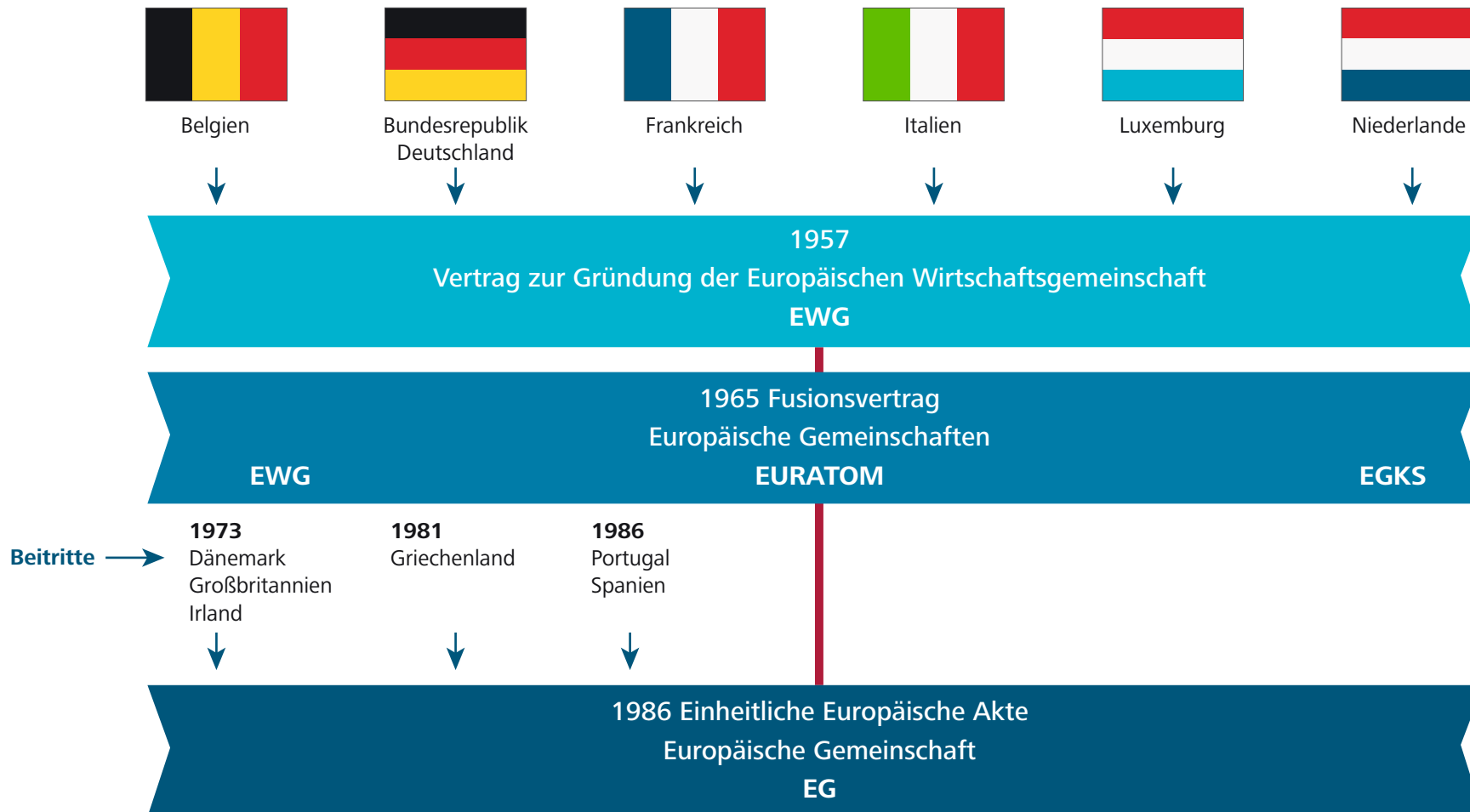
**1981**  
Arbeiterstreik Danzig  
Polen

**1991/92**  
Auflösung  
der Sowjetunion

**1990**  
Deutsche  
Wiedervereinigung

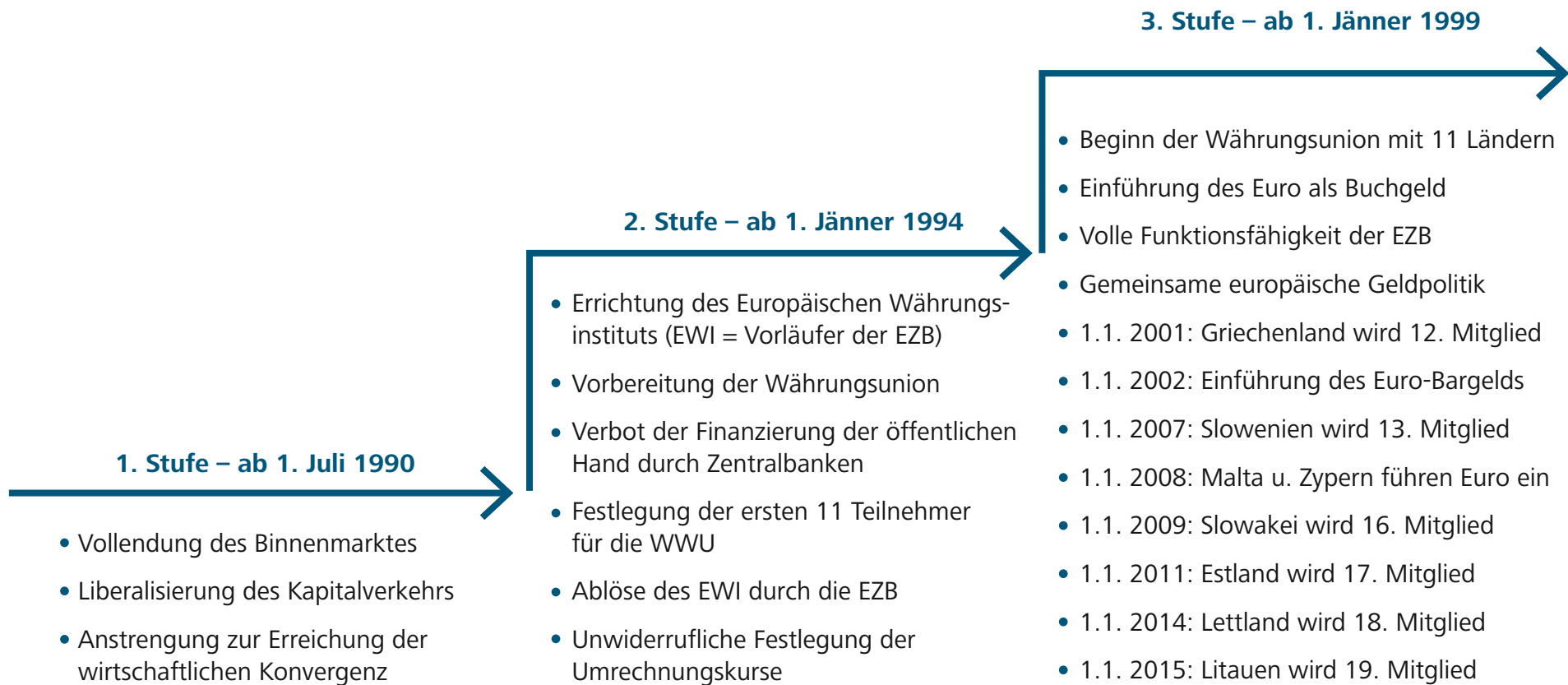
Durch den Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 ändert sich die politische Landkarte in Europa nachhaltig. Die Satellitenstaaten der Sowjetunion werden frei und sind heute größtenteils Mitglieder der Europäischen Union. Die Teilrepubliken der Sowjetunion bilden eigene Staaten.

Die Entwicklung der EG



Die Einheitliche Europäische Akte vollendet den Binnenmarkt. Er umfasst die vier Grundfreiheiten: Freier Warenverkehr, Freier Dienstleistungsverkehr, Freier Personenverkehr und Freier Kapitalverkehr. Aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft entwickelt sich die Europäische Gemeinschaft – EG.

Die drei Stufen der WWU



Die Währungsunion besteht seit Jänner 2015 aus 19 Staaten.  
Damit haben nahezu 350 Millionen Europäer/-innen den Euro als gemeinsame Währung.

### Die drei Säulen der Europäischen Union

#### Wirtschafts- und Währungsunion WWU

##### ZIEL

Abstimmung der Wirtschaftspolitik

- Vervollständigung des Binnenmarktes
- Einrichtung einer Europäischen Zentralbank
- Schaffung einer Europawährung

#### Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik GASP

##### ZIEL

Systematische außenpolitische Zusammenarbeit

- Abrüstungspolitik und Rüstungskontrolle
- Nichtverbreitung von Atomwaffen
- Gemeinsame Verteidigungspolitik im Rahmen der „Westeuropäischen Union“ (WEU) (aufgelöst mit 30.Juni 2011)

#### Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

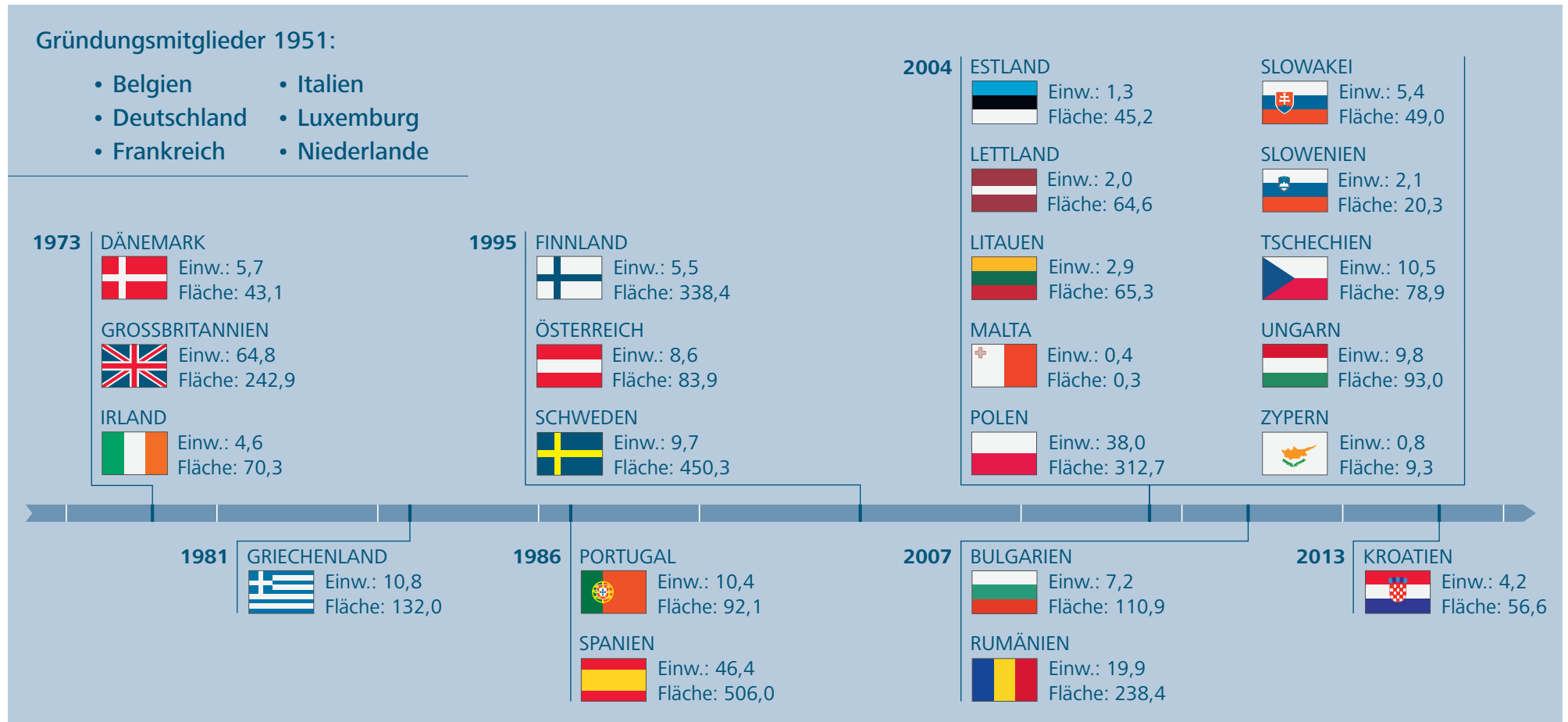
##### ZIEL

Bekämpfung der internationalen Kriminalität, Einheitliche Visapolitik

- Koordination der Justiz- und Polizeibehörden (Europol)
- Bekämpfung der Drogenabhängigkeit und des Drogenhandels
- Gemeinsame Asyl- und Einwanderungspolitik

Der Vertrag über die Europäische Union bedeutet einen qualitativen Integrationssprung. Neben den wirtschaftlichen Bereichen wird auch auf der politischen Ebene eine bessere und engere Zusammenarbeit und Koordination angestrebt.





Q.: Eurostat. – Bevölkerungsstand 1. Jänner 2015 in Mio., Fläche in 1.000 km².

Die Europäische Union verändert sich ständig. Nach innen ebenso wie nach außen. Seit der Gründung im Jahr 1951 erfährt die Gemeinschaft sieben Erweiterungsschritte. Sie umfasst zur Zeit eine Fläche von nahezu 4,4 Mio. km² und eine Einwohnerzahl von über 500 Millionen Menschen.

# 1. Geschichte der Europäischen Union

## Die Integrationslandkarte Europas 2015

C1-1-10

- EU-Staaten (2015 insgesamt 28 Staaten: EU-28)
- EU-Staaten mit dem Euro als gemeinsame Währung (EU-19)
- Beitrittskandidaten: Albanien, Island, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei
- Potenzielle Beitrittskandidaten: Bosnien-Herzegowina, Kosovo
- Sonstige europäische Staaten

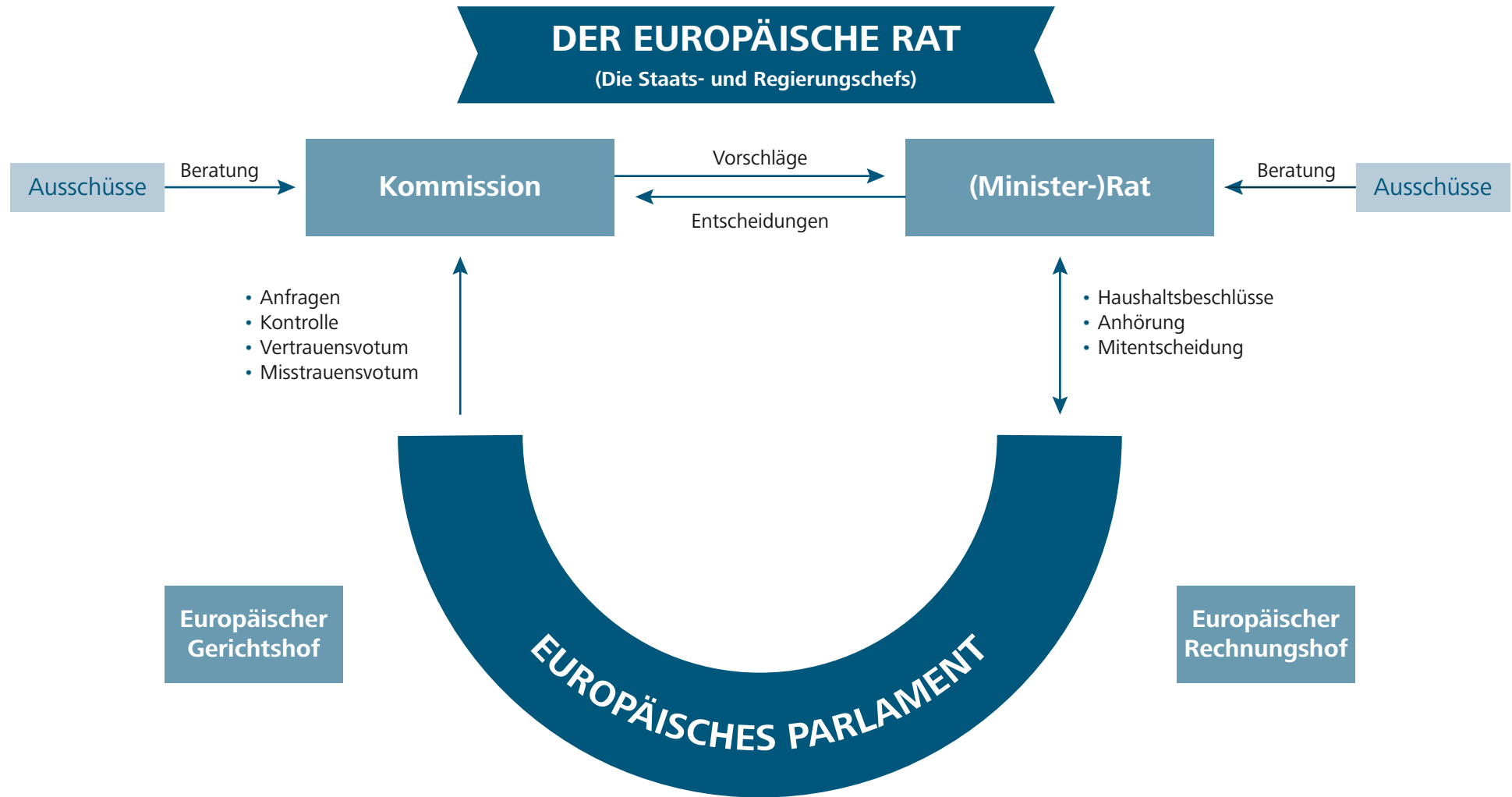


Die Europäische Union umfasst 28 Länder. In ihnen leben ca. eine halbe Milliarde Menschen. Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft, die sich ständig verändert – sowohl nach innen als auch nach außen.

Die wichtigsten Organe der EU

C1-2-01

Das Zusammenwirken der EU-Organe



Die Europäische Union funktioniert durch das Zusammenspiel der wichtigsten Organe. Die höchste Instanz ist der Europäische Rat. Er besteht aus den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer. Im Europäischen Rat werden wichtige Gemeinschaftsfragen erörtert und Grundsatzentscheidungen getroffen.

Jedes Land der EU stellt eine/-n Kommissar/-in

davon

- 1 Präsident/-in und
- 8 Vizepräsident(en)innen



#### Wichtige Aufgaben der Kommission:

- Vorschläge für neue Rechtsvorschriften – **Initiativrecht**
- Durchsetzung des EU-Rechtes – **Exekutivrecht**
- Überwachung der EU-Verträge – **Kontrollrecht**
- Erlassen von bestimmten Verordnungen – **Legislativrecht**
- Verwaltung des EU-Haushaltsplanes
- Zuweisung von Finanzhilfen
- Vertretung der EU auf internationaler Ebene

Die Kommission hat ihre Hauptsitze in Brüssel und in Luxemburg. Die einzelnen Kommissare übernehmen jeweils für fünf Jahre die Verantwortung für einen bestimmten Politikbereich. Die Kommission vertritt und wahrt die Interessen der ganzen EU. Sie überwacht die Strategien der EU-Politikbereiche und setzt diese um.

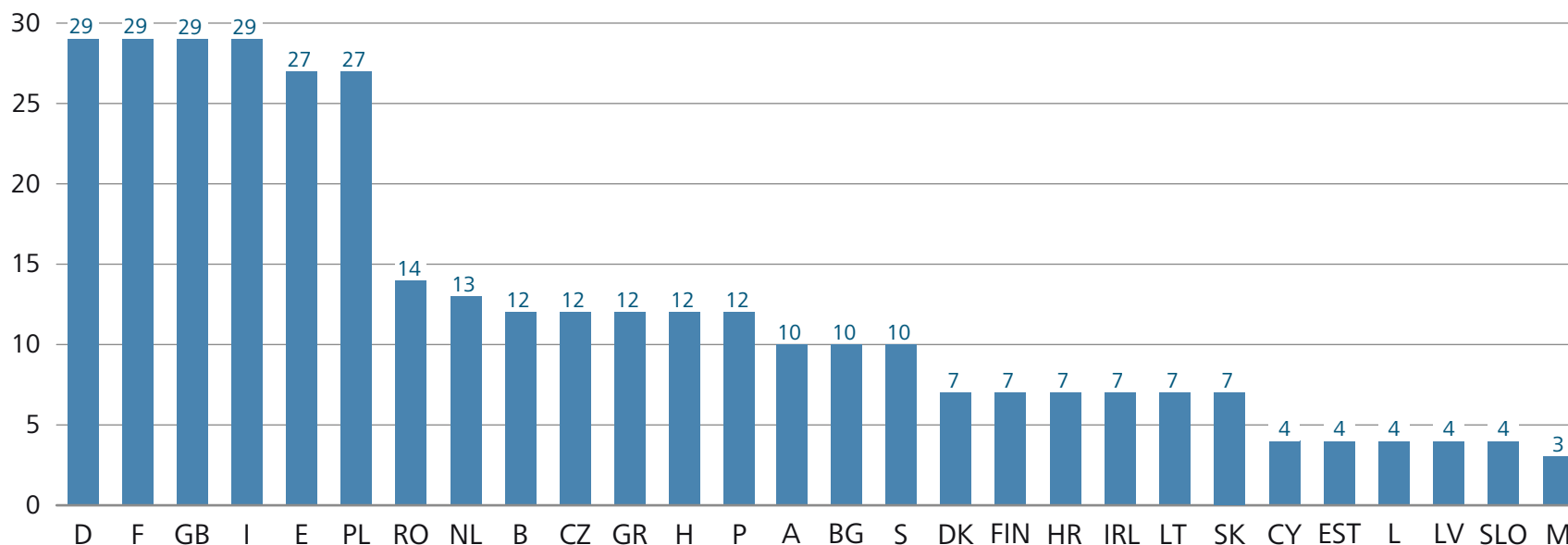
# Der Rat der Europäischen Union – Ministerrat C1-2-03

### Zusammenkunft der nationalen Fachminister/-innen

#### Wichtige Aufgaben des Rates der Europäischen Union:

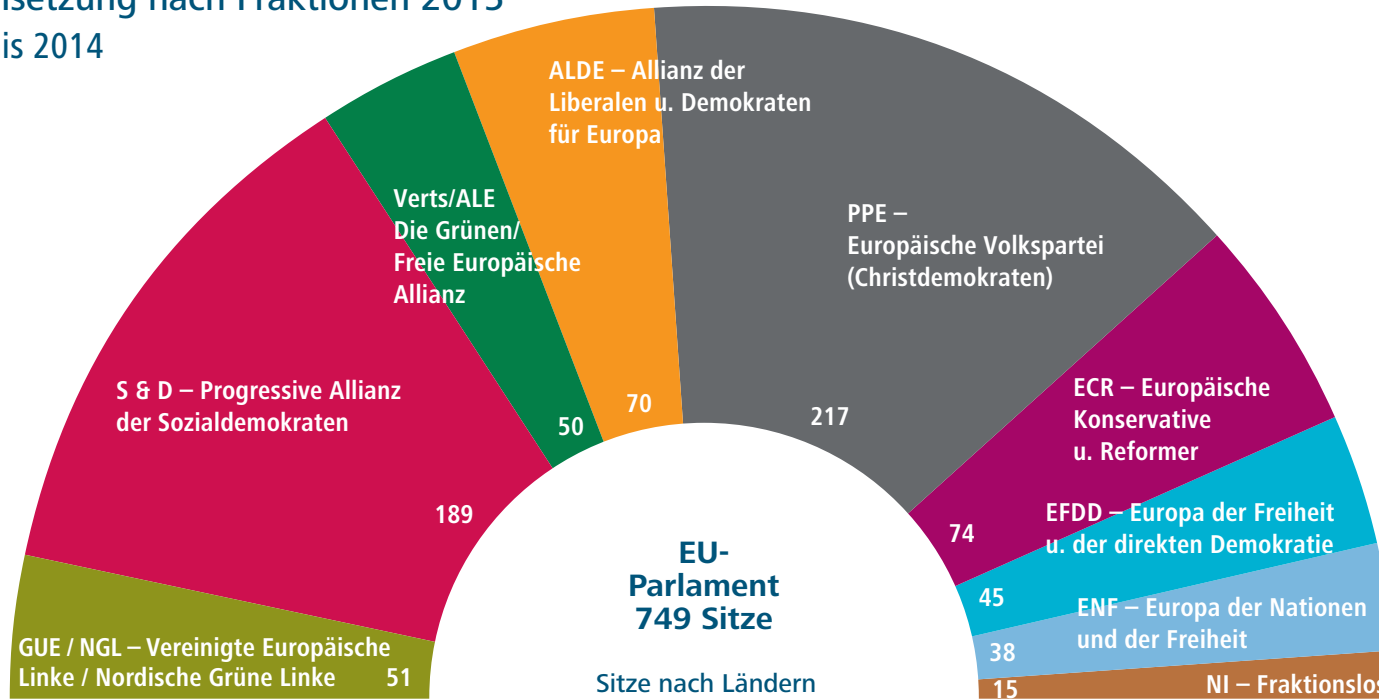
- Verabschiedung von Rechtsvorschriften
- Abstimmung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik
- Schließung internationaler Übereinkünfte
- Genehmigung des Haushaltsplanes
- Entwicklung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
- Koordinierung der Zusammenarbeit der nationalen Gerichte
- Koordinierung der Zusammenarbeit der Polizeikräfte

#### Die Stimmgewichtung



Im Rat der Europäischen Union mit Sitz in Brüssel treten die nationalen Minister/-innen aller EU-Mitgliedstaaten zusammen um Rechtsvorschriften zu verabschieden und politische Strategien zu koordinieren. Der Rat der Europäischen Union hat keine festen Mitglieder. Zu einer Tagung schickt jedes EU-Land den/die Minister/-in der/die für den zu diskutierenden Politikbereich zuständig ist. Beschlüsse werden in der Regel mit qualifizierter Mehrheit gefasst.

Zusammensetzung nach Fraktionen 2015  
Wahlergebnis 2014



A = 18, B = 21, BG = 17, CY = 6, CZ = 21, D = 96, DK = 13, E = 54, EST = 6, F = 74, FIN = 13, GB = 73, GR = 20, H = 21, HR = 11, I = 73, IRL = 11, L = 6, LT = 11, LV = 8, M = 6, NL = 25, P = 21, PL = 51, RO = 32, S = 20, SK = 13, SLO = 8

Die wichtigsten Aufgaben des Europäischen Parlamentes:

- Erörterung und Verabschiedung von EU-Rechtsvorschriften (in Zusammenarbeit mit dem Rat)
- Kontrolle anderer EU-Institutionen zur Sicherstellung der demokratischen Arbeitsweise
- Erörterung und Verabschiedung des EU-Haushalts (in Zusammenarbeit mit dem Rat)

Die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes mit Sitzen in Brüssel, Luxemburg und Straßburg werden von den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union in direkten Wahlen alle fünf Jahre neu gewählt. Die Abgeordneten sind im Parlament nach Fraktionen und nicht nach Staatsangehörigkeit gruppiert.

#### Aufbau des Europäischen Gerichtshofes

Ein/-e Richter/-in je EU-Mitgliedsland



Acht Generalanwält(e)innen



#### Rechtssachen, mit denen sich der Europäische Gerichtshof befasst:

- Vorabentscheidungsersuchen; nationale Gerichte ziehen den Europäischen Gerichtshof bei Aspekten des EU-Rechts zu Rate
- Vertragsverletzungsklagen; gegen die Regierung eines EU-Landes, wenn diese das EU-Recht nicht anwendet
- Nichtigkeitsklagen; gegen Rechtsvorschriften der EU, falls diese gegen EU-Verträge oder Grundrechte verstoßen
- Untätigkeitsklagen; gegen EU-Organe, wenn diese ihrer Pflicht nicht nachkommen
- Unmittelbare Klagen; von Privatpersonen, Unternehmen oder Organisationen gegen Entscheidungen der EU

Der Europäische Gerichtshof hat seinen Sitz in Luxemburg und ist für die Auslegung des EU-Rechts zuständig. Er gewährleistet damit, dass das EU-Recht in allen EU-Mitgliedstaaten auf die gleiche Weise angewendet wird.

#### Aufbau des Europäischen Rechnungshofes

Ein Mitglied je EU-Mitgliedsland



#### Aufgaben des Europäischen Rechnungshofes:

- Jährlicher Bericht über das vorherige Haushaltsjahr
- Stellungnahme zu EU-Finanzvorschriften
- Stellungnahme zu EU-Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung
- Prüfbesuche bei anderen Organen der EU
- Häufige Kontrollen vor Ort

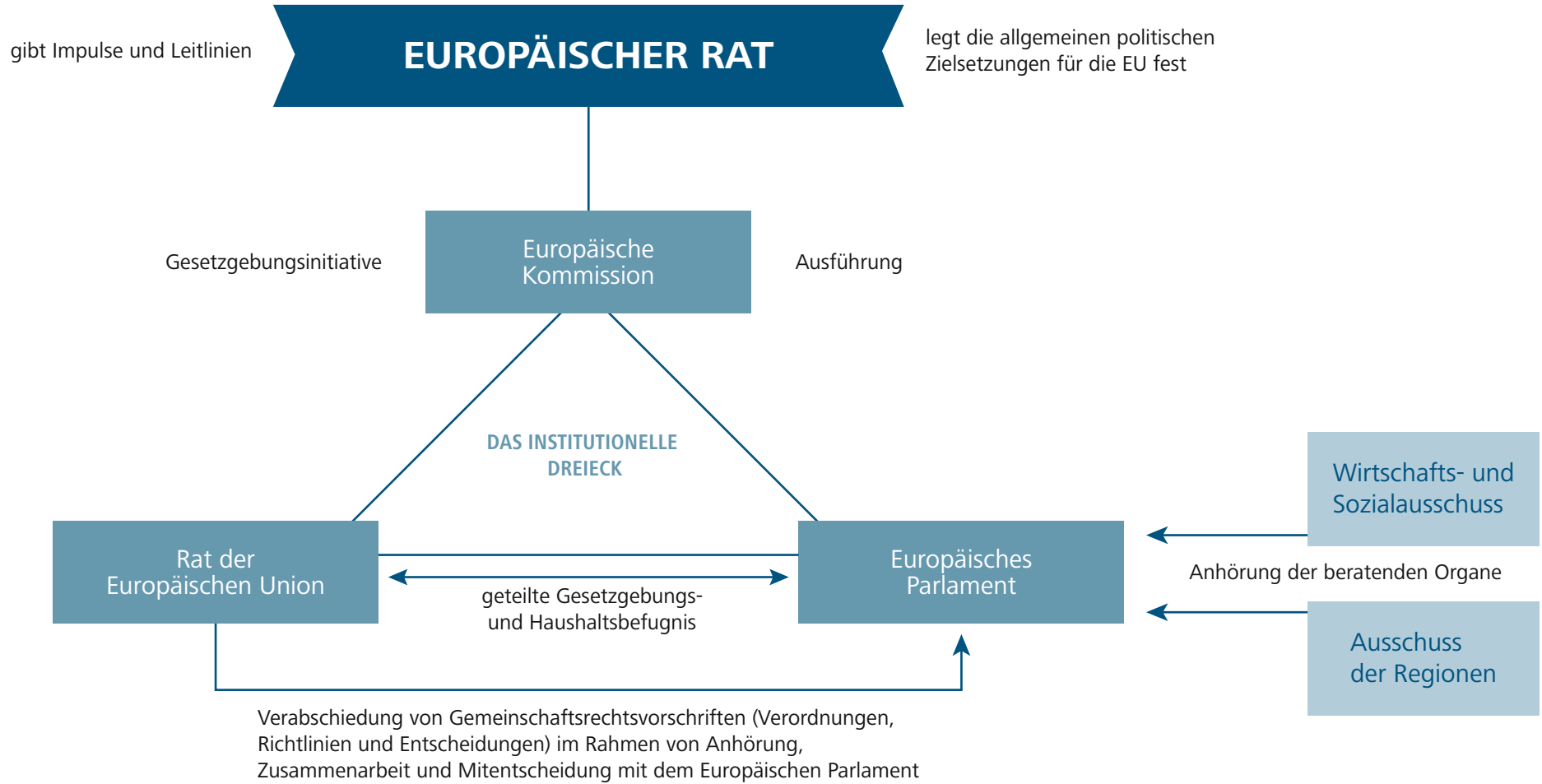
Der Europäische Rechnungshof überprüft die Finanzen der EU. Seine Aufgabe ist es, die Finanzverwaltung der EU zu verbessern und über den Einsatz öffentlicher Gelder Bericht zu erstatten. Der Europäische Rechnungshof wurde 1975 gegründet und hat seinen Sitz in Luxemburg. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt sechs Jahre und kann verlängert werden.



## 2. Institutionen der Europäischen Union

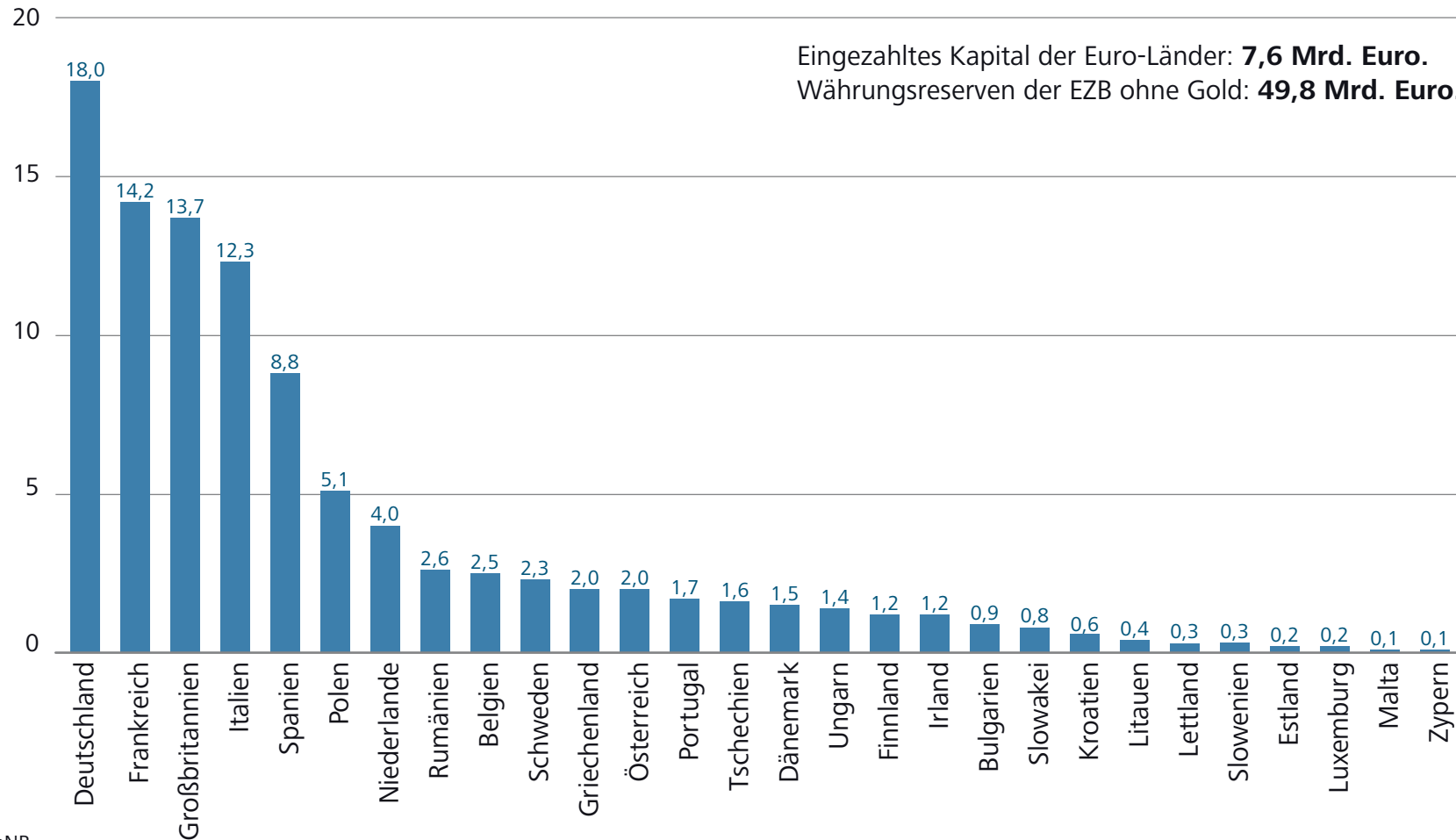
### So entsteht ein Europäisches Gesetz

C1-2-07



Das Standardverfahren, mit dem die EU Gesetze erlässt, ist das Mitentscheidungsverfahren. Dabei müssen das direkt gewählte Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union die Rechtsvorschriften der EU gemeinsam und gleichberechtigt verabschieden.

Anteil der nationalen Zentralbanken am EZB-Kapital in % 2015

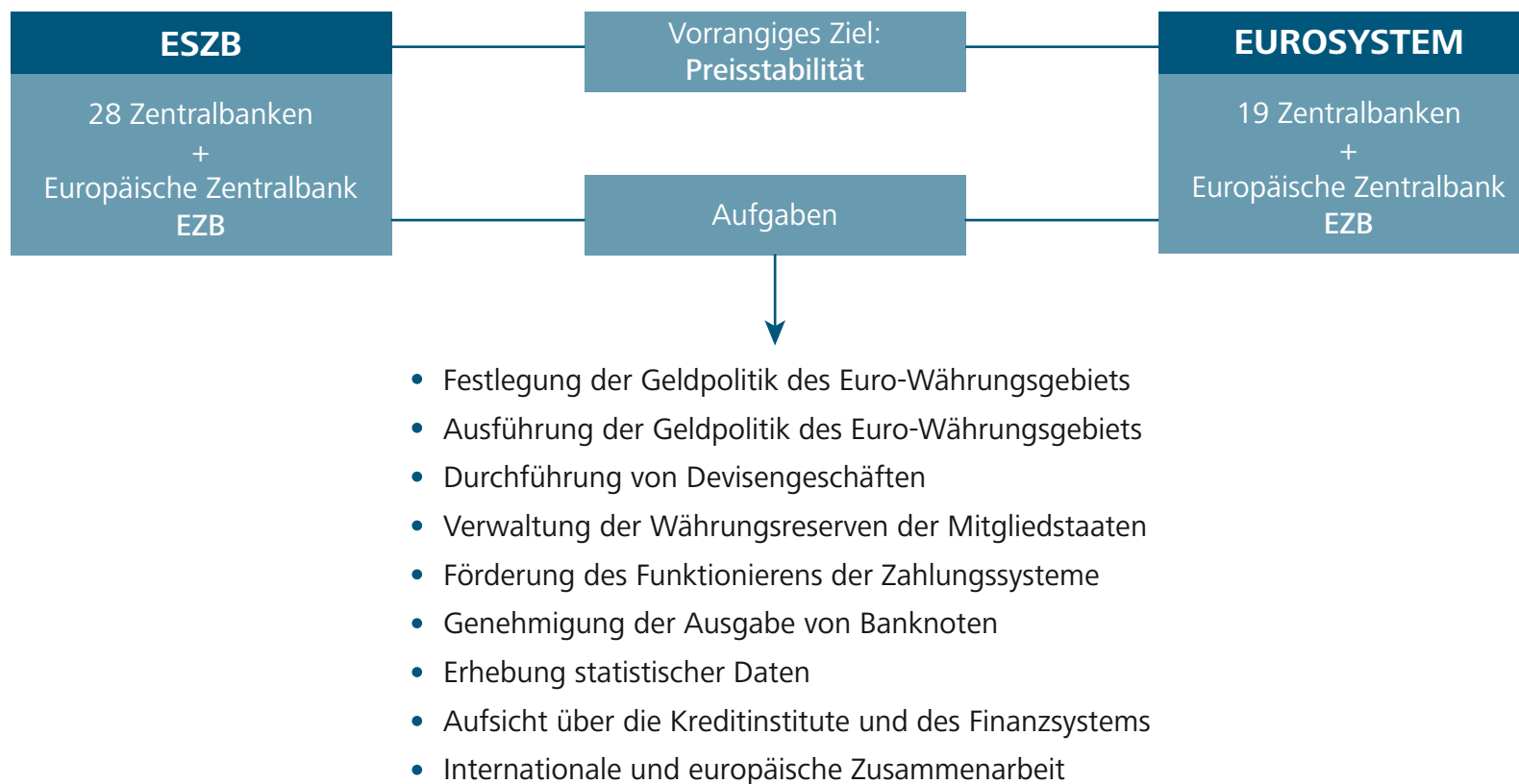


Eingezahltes Kapital der Euro-Länder: **7,6 Mrd. Euro.**  
Währungsreserven der EZB ohne Gold: **49,8 Mrd. Euro.**

Q.: EZB, OeNB.

Die EZB ist eine Tochter aller nationalen Notenbanken aller Länder der Europäischen Union. Die Anteile der Länder an der EZB berechnen sich aus der Wirtschaftsleistung und der Bevölkerungsanzahl der einzelnen Länder am BIP und an der Bevölkerung der Gemeinschaft. Die wichtigste Aufgabe der EZB ist die Festlegung des Leitzinssatzes und die Versorgung von Banken mit Zentralbankgeld.

### Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und das Eurosystem



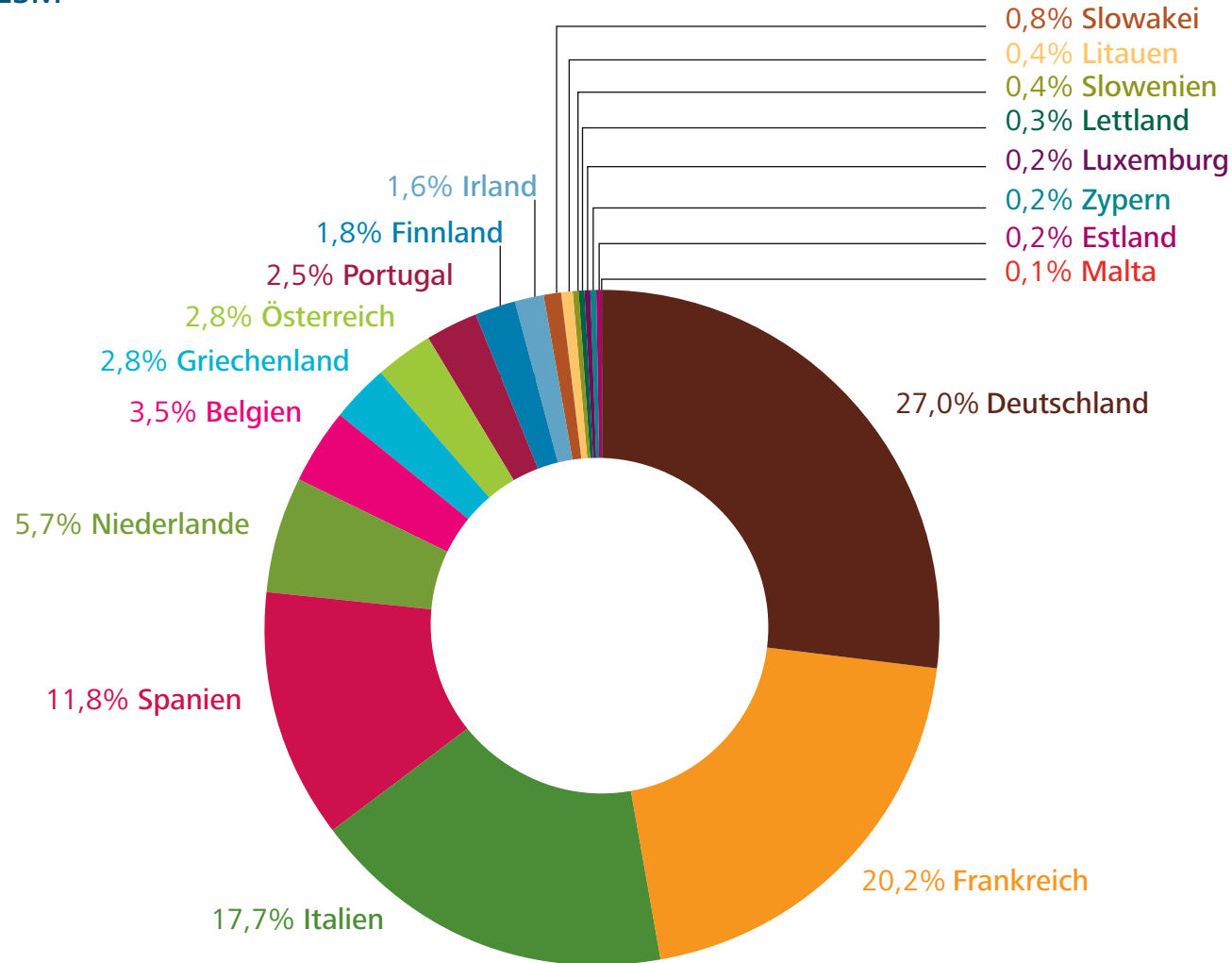
Das Europäische System der Zentralbanken umfasst alle nationalen Notenbanken aller Länder der EU inklusive EZB, das Eurosystem jedoch neben der EZB nur die Notenbanken der Länder mit dem Euro als gemeinsame Währung.

**Der Europäische Stabilitätsmechanismus – ESM** C1-2-10

**Gesamtvolumen des ESM**

700 Milliarden Euro

Verteilungsschlüssel in %



Q.: Bundesministerium der Finanzen Deutschland – Stand Februar 2015.

Die Organe des ESM mit Sitz in Luxemburg bestehen aus dem Gouverneursrat – jeweils ein/e Gouverneur/in und jeweils ein/e Stellvertreter/in – und dem Direktorium. Jedes Mitglied des Gouverneursrats ernennt ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied des Direktoriums. Die wichtigste Aufgabe des ESM ist die Stabilität der gemeinsamen Währung und der Finanzmärkte durch Interventionen zu gewährleisten.

**DEMOKRATIE**                      **FREIHEIT**                      **GLEICHHEIT**                      **RECHTSSTAATLICHKEIT**

Pluralismus

Meinungsfreiheit

Versammlungsrecht

Gleichheit aller EU-Bürger/-innen

Wahrung der Menschenrechte

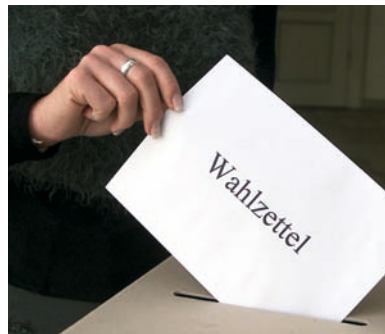
Freie Wahlen

Rede- und Pressefreiheit

Demonstrationsrecht

Diskriminierungsverbot

Achtung der Menschenwürde



Nur Länder, die alle Werte der Europäischen Union erfüllen und sich mit deren Zielen voll identifizieren, dürfen Mitglieder werden. Sie müssen unter anderem über ein demokratisches System nach westlichem Vorbild und eine funktionierende Marktwirtschaft mit sozialer Sicherheit und wirtschaftlichem Wohlstand verfügen.

#### Freier Warenverkehr:



- Wegfall der Grenzkontrollen
- Keine Zölle und Kontingentierungen
- Normenvereinheitlichung
- Verstärkter Wettbewerb
- Mehr Verkehr

#### Freier Dienstleistungsverkehr:



- Vermehrte grenzüberschreitende Aufträge
- Verbesserte Versicherungs- und Bankleistungen
- Ausbau von Informations- und Kommunikationsdiensten

#### Freier Kapitalverkehr:



- Optimale Finanzmärkte
- Unbeschränkte Geld- und Kapitaltransfers
- Voraussetzung für die Währungsunion

#### Freier Personenverkehr:



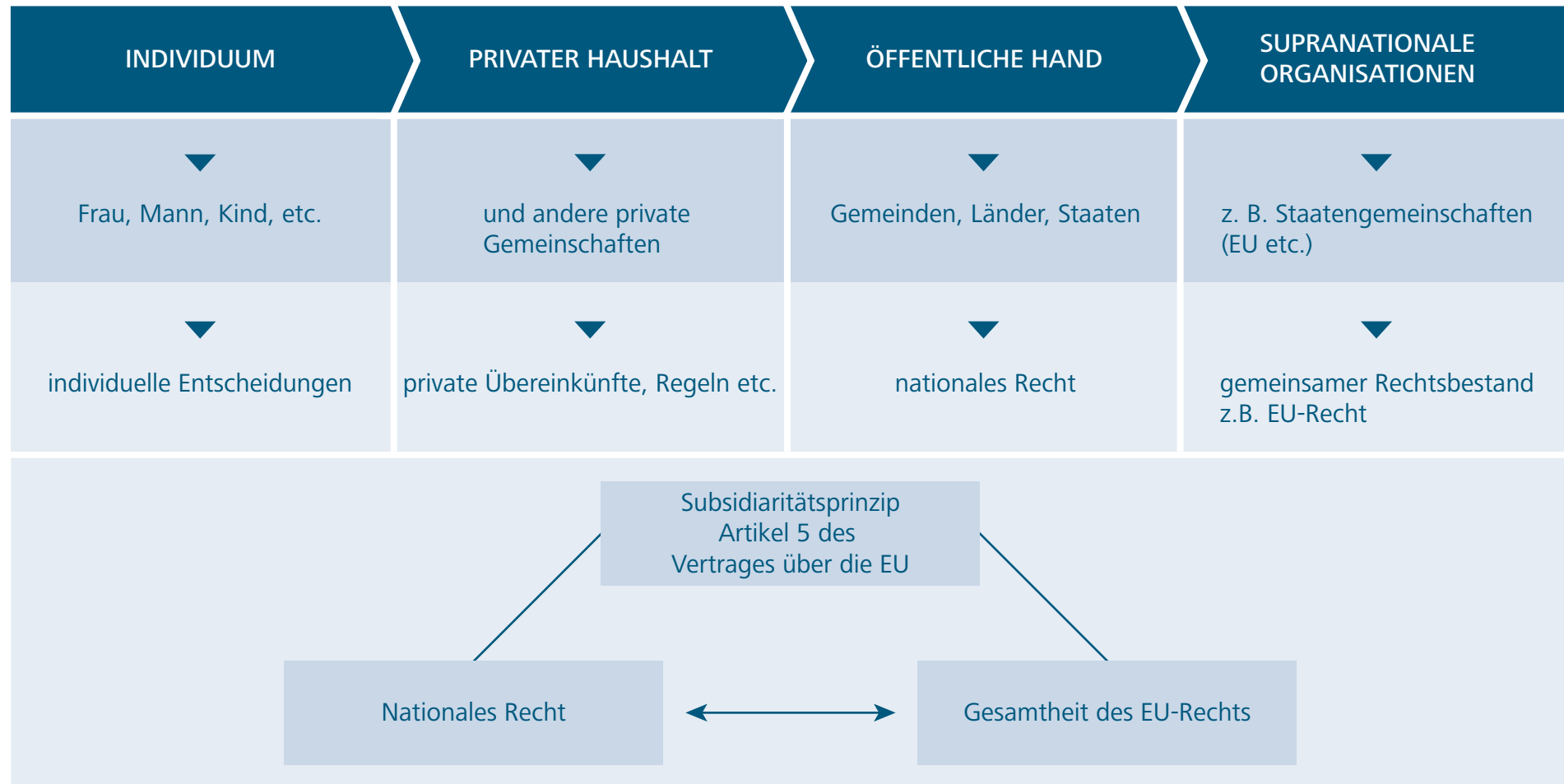
- Keine Passkontrollen
- Freie Wahl des Wohnsitzes und Arbeitsplatzes
- Niederlassungsfreiheit

Durch die sogenannte „Einheitliche Europäische Akte“ wird im Jahr 1987 die Einführung des Binnenmarktes beschlossen. Dieser wird im Jahr 1993 endgültig verwirklicht und beinhaltet die vier Grundfreiheiten.

Das Subsidiaritätsprinzip

C1-3-03

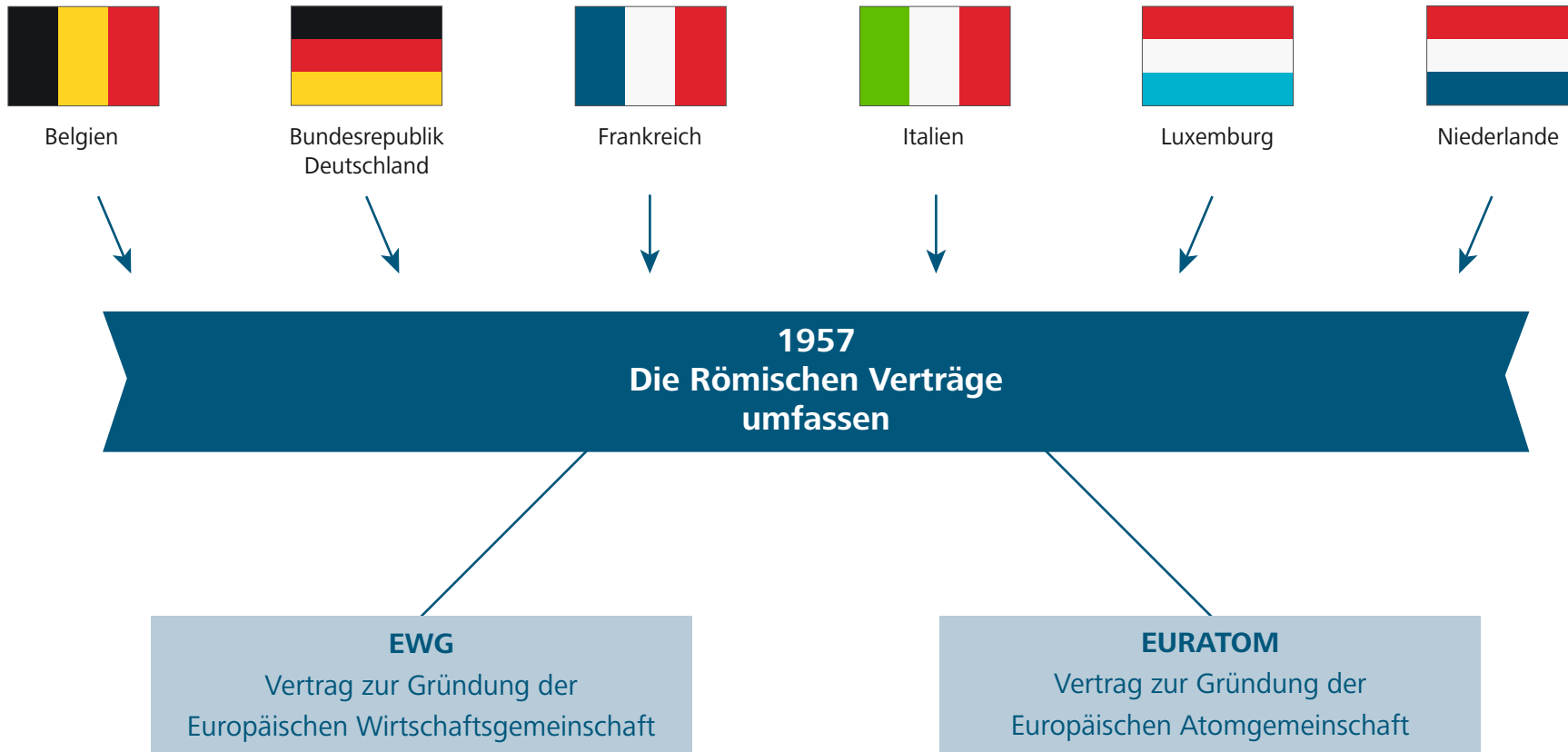
Der Grundsatz der geteilten Zuständigkeit



Das Subsidiaritätsprinzip regelt das Verhältnis zwischen der/dem Einzelnen und der Gesellschaft. Was kleine gesellschaftliche Einheiten gut erfüllen können, soll nicht von einer übergeordneten Ebene übernommen werden. Nur wenn kleine Einheiten überfordert sind, erwächst aus dem Subsidiaritätsprinzip die Verpflichtung der übergeordneten Ebene sich dieser Aufgabe anzunehmen.

Die Römischen Verträge

C1-3-04



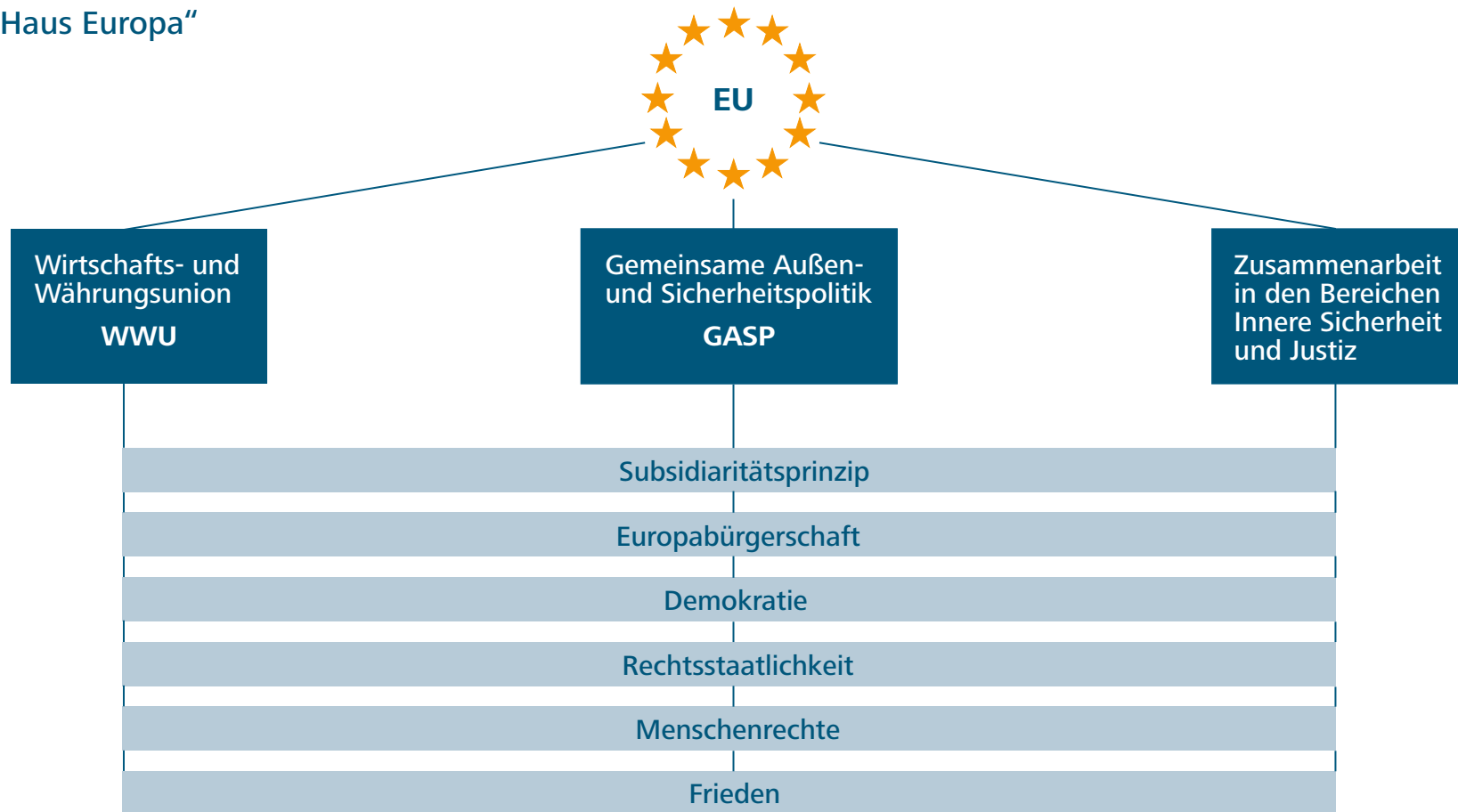
Ziele der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sind die Errichtung eines gemeinsamen Marktes, die Errichtung einer Zollunion und die Ausarbeitung gemeinsamer Politiken. Die Europäische Atomgemeinschaft ist eine eigene internationale Organisation, sie teilt sich jedoch dieselben Organe mit der Europäischen Union.



Der Vertrag von Maastricht

C1-3-05

„Das Haus Europa“



Im Jahr 1992 wird in Maastricht in den Niederlanden ein Vertrag zur Europäischen Union unterzeichnet. Die Einführung einer gemeinsamen Währung, eine anzustrebende gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und eine enge Zusammenarbeit in weiten Bereichen der Justiz und innerer Angelegenheiten verändert und vertieft den Integrationsprozeß.

#### MEHR DEMOKRATIE

- Größerer Einfluss des Europäischen Parlaments
- Mehr Mitsprache der nationalen Parlamente
- Einführung eines Bürgerbegehrens
- Abstimmungen mit „doppelter Mehrheit“

#### MEHR TRANSPARENZ

- Klarer Kompetenzkatalog
- Öffentlichkeit der Ratssitzungen bei Gesetzesentscheidungen

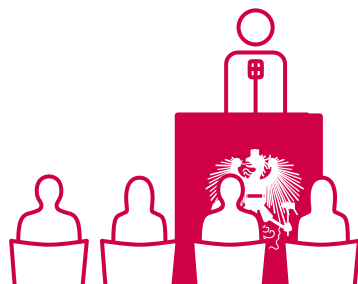


#### MEHR EFFEKTIVITÄT

- Leitung des Europäischen Rates durch einen 2,5 Jahre gewählten Präsidenten statt halbjährlicher Rotation
- Bündelung der außenpolitischen Kompetenzen von Rat und Kommission bei der/dem Hohen Vertreter/-in für die Außen- und Sicherheitspolitik
- Schaffung eines Europäischen Auswärtigen Dienstes
- Mehr Mehrheitsentscheidungen statt Einstimmigkeitszwang

Der Vertrag von Lissabon tritt am 1. Dezember 2009 in Kraft. Mit ihm werden die Institutionen der EU modernisiert und ihre Arbeitsmethoden optimiert. Durch den Vertrag wird die EU institutionell reformiert. Das Ziel des Vertrages ist es, die EU demokratischer, transparenter und effizienter zu machen.

### Die Aufnahmekriterien zur Europäischen Union



#### Politik

- Institutionelle Stabilität als Garantie für demokratische und rechtsstaatliche Ordnung
- Wahrung der Menschenrechte
- Achtung und Schutz der Minderheiten



#### Wirtschaft

##### Funktionstüchtige Marktwirtschaft

- Wettbewerbsfähigkeit (z.B. höhere Produktivität)
- Umstrukturierung (z.B. mehr Privat, weniger Staat)
- Stärkung des Dienstleistungssektors



#### Recht

- Die Länder müssen ca. 80% des EU-Rechtsbestandes übernehmen und sich die Ziele der politischen Union sowie der Wirtschafts- und Währungsunion zu eigen machen.

Die Kopenhagener Kriterien werden am 22. Juni 1993 in Vorbereitung auf die EU-Osterweiterung beschlossen: Die Identifikation mit den Werten und Zielen der Gemeinschaft ist Grundvoraussetzung für den Beitritt zur Europäischen Union.

### Die Aufnahmekriterien zum Eurosystem

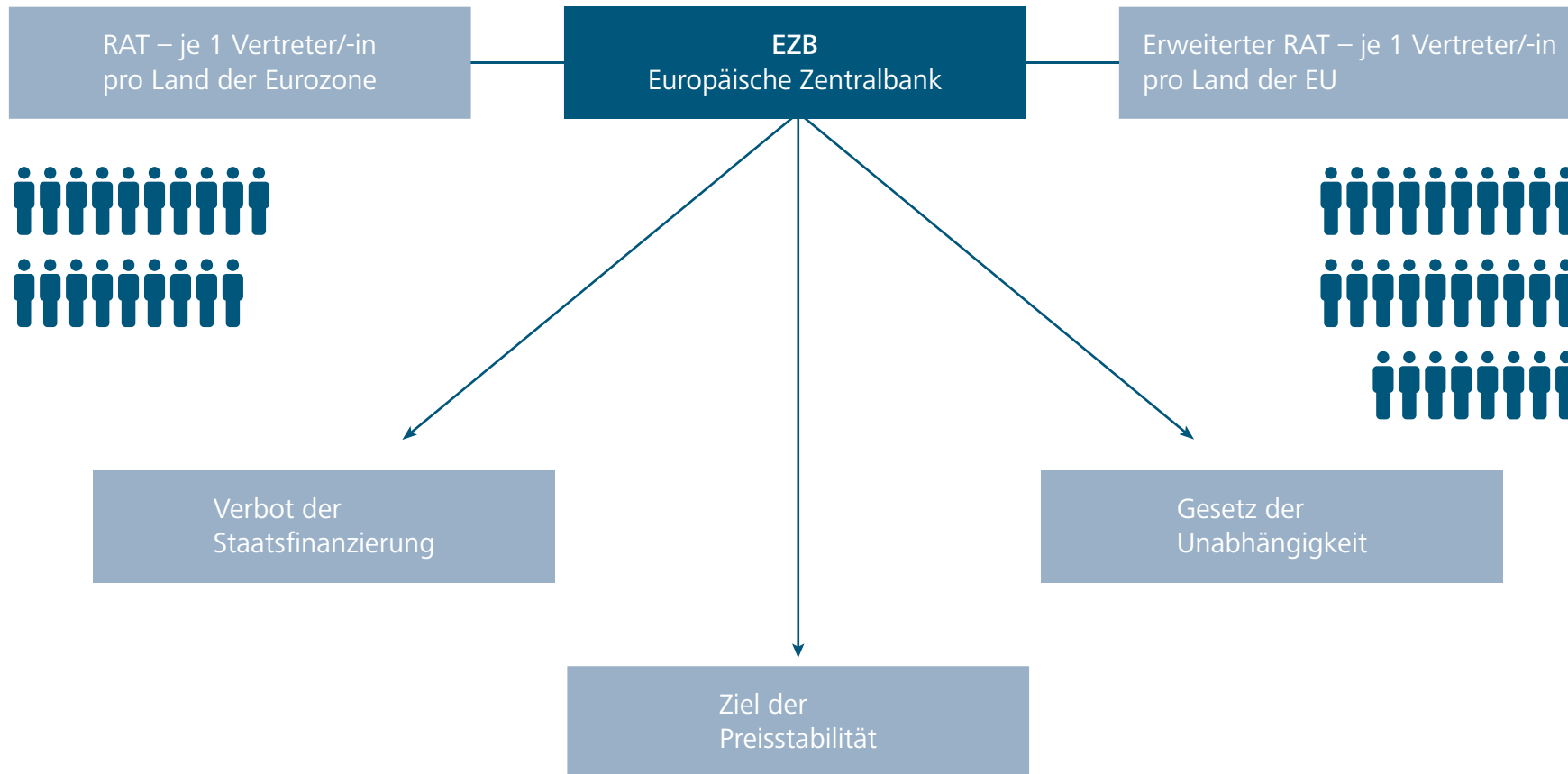


<b>Inflation</b>	maximal 1,5% über dem Durchschnitt der drei preisstabilsten Länder der EU
<b>Budgetsaldo</b>	maximal 3% des BIP
<b>Staatsverschuldung</b>	unter oder Richtung 60% des BIP
<b>Zinsen</b>	maximal 2% über dem Zinsniveau der drei preisstabilsten Länder der EU
<b>Wechselkurs</b>	mindestens zwei Jahre relativ geringe Schwankungsbreite zum Euro

Bei den Kriterien zur Aufnahme in das Eurosystem handelt es sich um genau festgelegte Grenzwerte wirtschaftlicher Kennzahlen. Die Kriterien, die den Staatshaushalt betreffen, gelten auch nach dem Beitritt zur Euro-Zone.

Die Grundsätze des Eurosystems C1-3-09

Die EZB und ihre Grundsätze



Oberste Priorität hat die Erhaltung der Preisstabilität. Auch das Verbot der Staatsfinanzierung durch die EZB oder die nationalen Notenbanken und die Unabhängigkeit von allen staatlichen oder gemeinschaftlichen Instanzen sind wichtige Grundsätze.

## Das Schengener Abkommen

C1-3-10

### Der Schengen-Raum im Jahr 2014

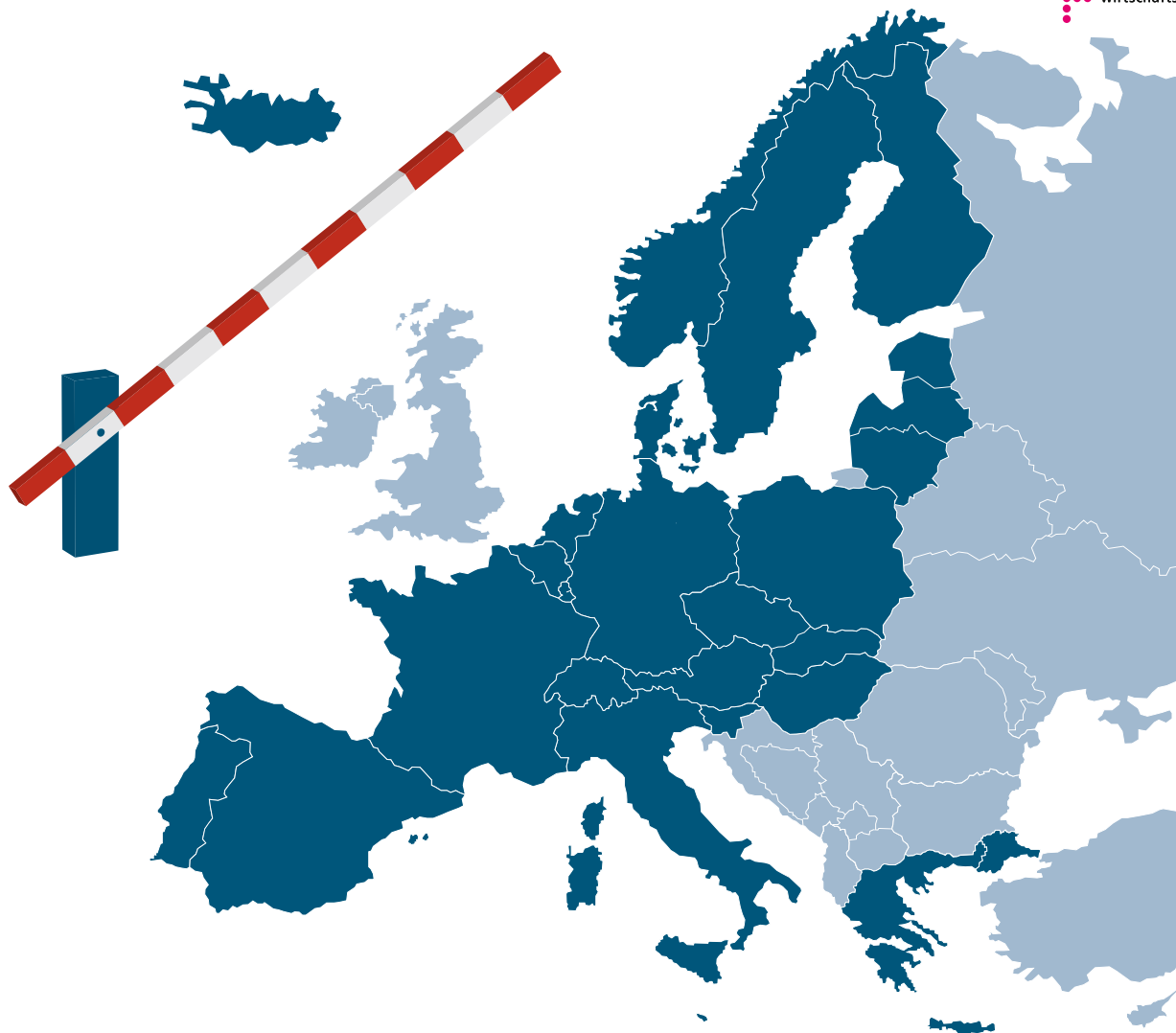
Schengen-Länder sind alle EU-Länder

außer:

- Bulgarien
- Großbritannien
- Irland
- Kroatien
- Rumänien
- Zypern

Nicht-EU-Länder, die das Schengener Abkommen unterschrieben haben:








- Island
- Liechtenstein
- Norwegen
- Schweiz



Im Jahr 1985 wird in Schengen in Luxemburg das sogenannte Schengener Abkommen unterzeichnet. Durch dieses Abkommen werden die Passkontrollen zwischen den Mitgliedsländern abgeschafft. Zur Zeit besteht der Schengen-Raum aus 26 Staaten. Mit Island, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein befinden sich darunter auch Nicht-EU-Staaten.

Die Währungen in Österreich C1-4-01

Von der Vergangenheit in die Gegenwart

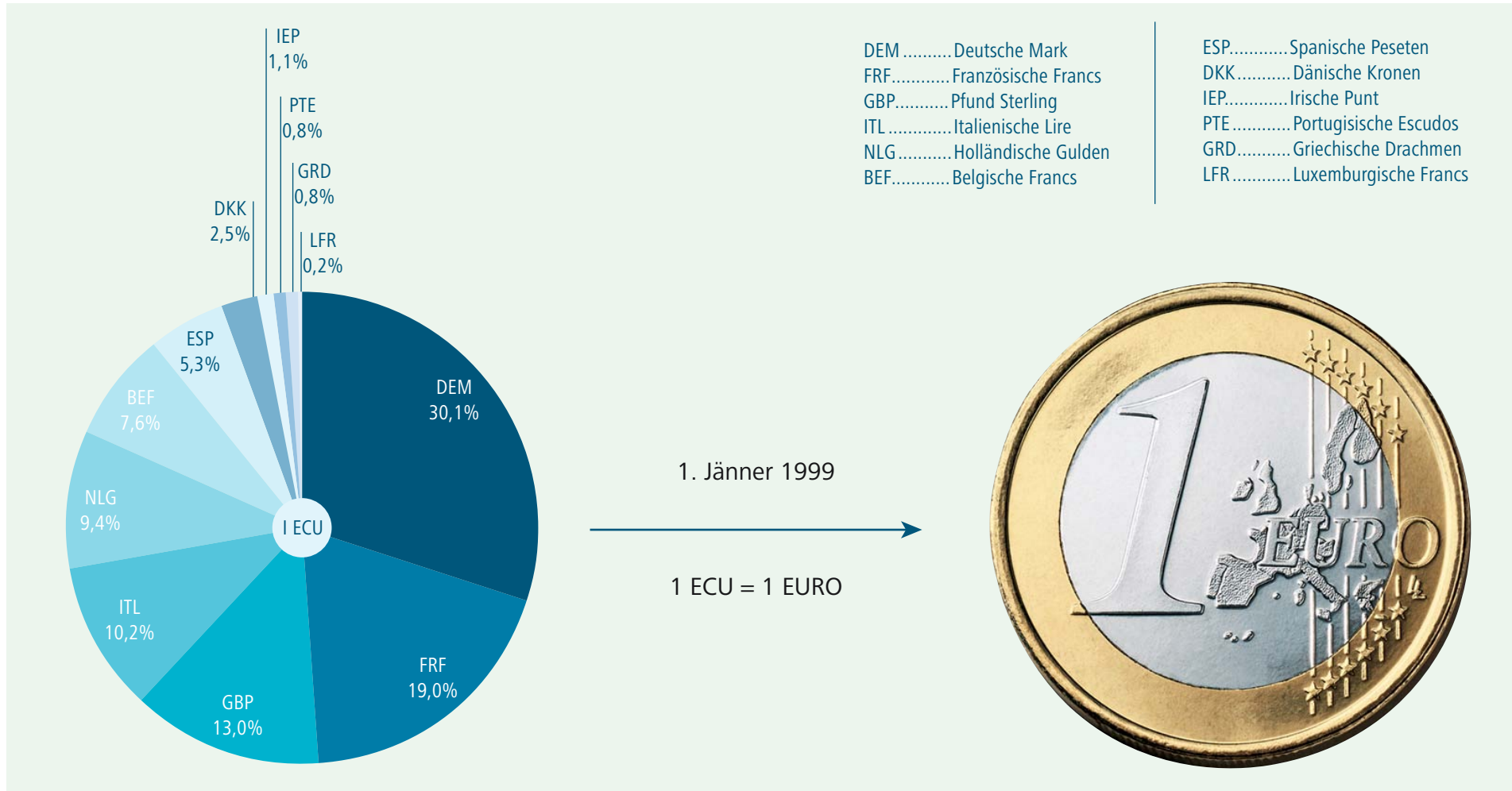
→	1892	1924	1938	1945	1947	1999/2002
	U	R	U	U	R	U
						
Gulden — Kreuzer	Krone — Heller	Schilling — Groschen	Reichsmark — Pfennig	Schilling — Groschen	Neuer Schilling — Groschen	Euro — Buchgeld Cent ▼ Euro — Bargeld Cent
seit 1845 in Österreich	Währungsänderung in der Monarchie	Wirtschaftskrise ▶ Geldentwertung (Hyperinflation)	so genannter Anschluss an das Deutsche Reich	Wiedererrichtung der Republik ▶ Geldentwertung	Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit Umtausch 3:1	Dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion

**R** Währungsreform    **U** Währungsumstellung

In Österreich hat es schon viele verschiedene Währungen gegeben: Bei einer Währungsumstellung ändert sich –anders als bei einer Währungsreform– nur der Name und die Recheneinheit der Währung.

ECU und EURO C1-4-02

Der Beginn einer gemeinsamen Währung

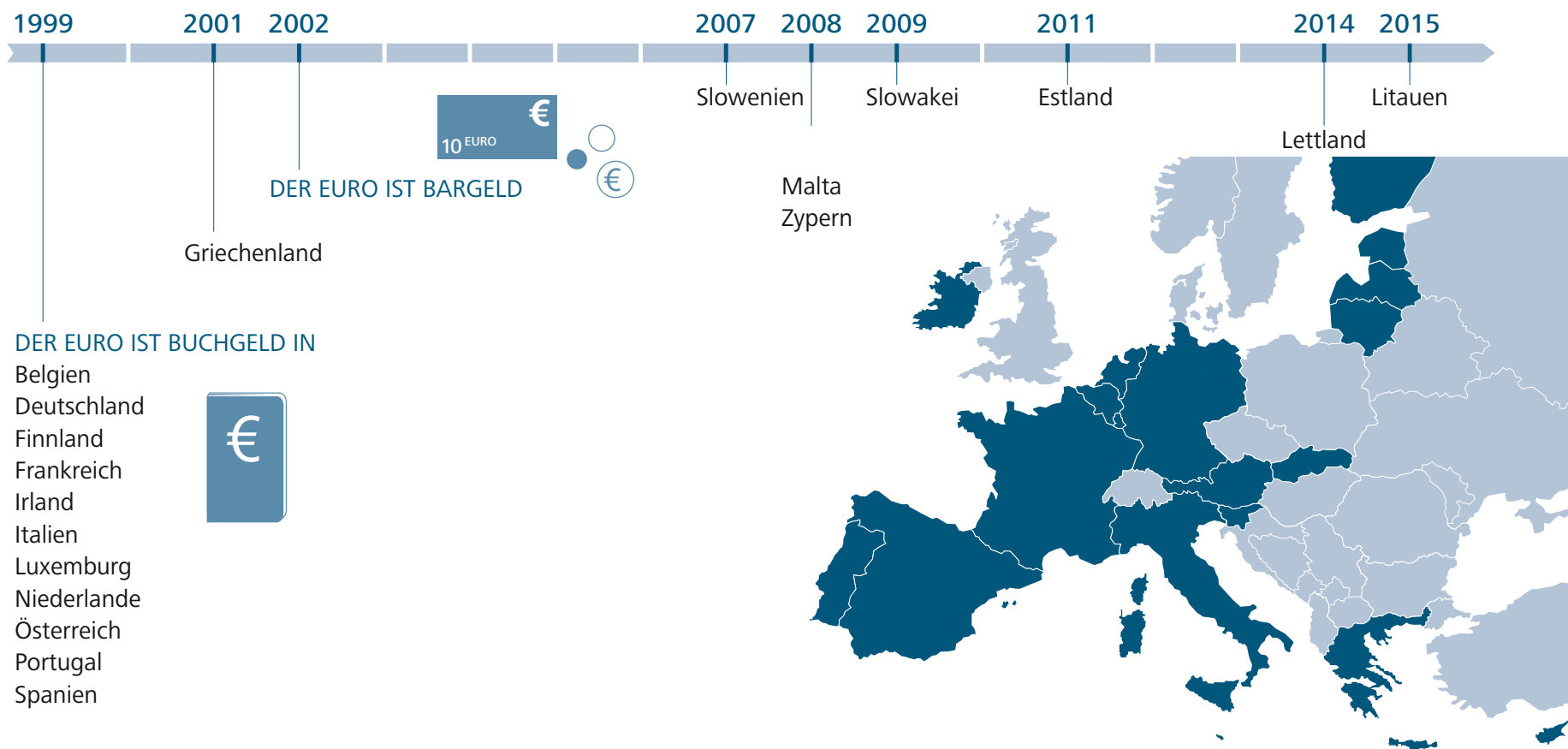


Bis zur Einführung der gemeinsamen Währung EURO dient die Korbwahrung ECU (European Currency Unit) als Verrechnungseinheit der Mitgliedsländer. Sie setzt sich aus den Währungen jener EU-Mitgliedstaaten zusammen, die vor dem In-Kraft-Treten des EU-Vertrages am 1. November 1993 der EU angehören. Am 1. Jänner 1999 wird 1:1 in den Euro umgerechnet.



### Die Eurozone im Jahr 2015 C1-4-03

#### Die Entwicklung der Eurozone

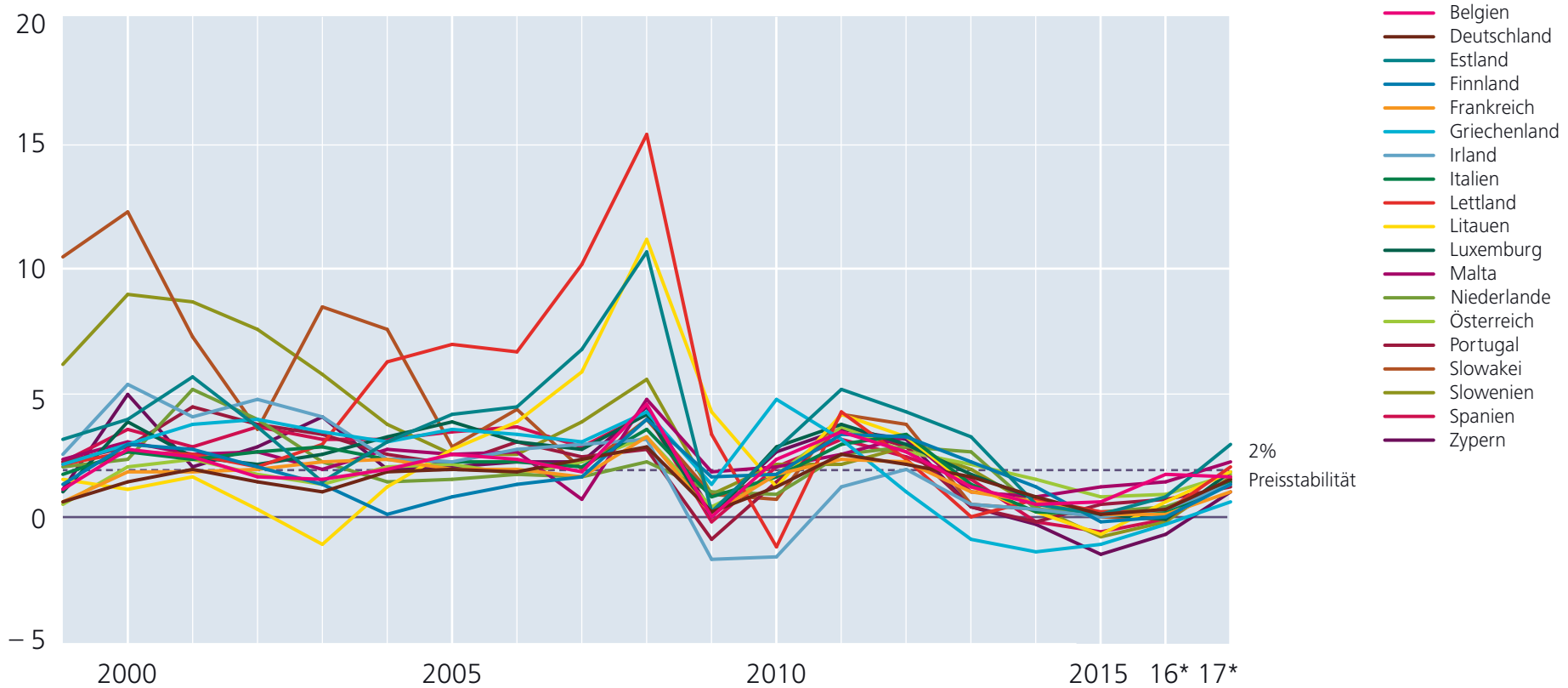


Am 1. Jänner 1999 beginnt die 3. Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion mit der Fixierung der Wechselkurse unter den teilnehmenden Ländern und der unverrückbaren Festlegung des Leitkurses zwischen nationaler Währung und Euro. Ein Euro ist seit damals stets 13,7603 österreichische Schilling. Am 1. Jänner 2002 wird der Euro als Bargeld in 12 Ländern eingeführt. Im Jahr 2015 gehören der Eurozone insgesamt 19 Länder an.

**Die Inflation: Der Innenwert einer Währung** C1-4-04

**Die Inflationsraten der EURO-Länder**

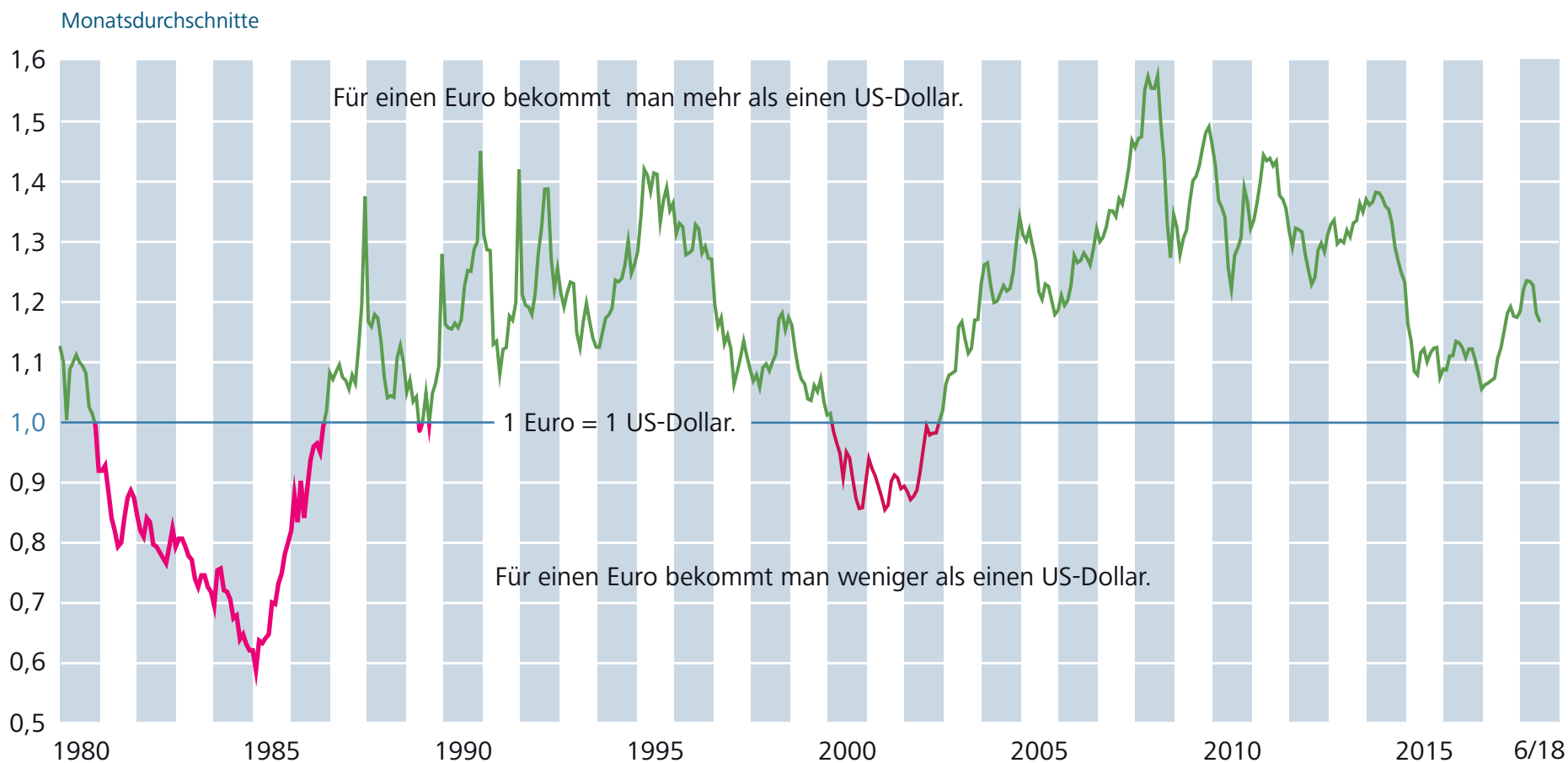
Veränderungen zum Vorjahr in %



Q.: Eurostat, IWF, OECD, OeNB. \*Prognose der Europäischen Kommission.

Steigen Preise verliert die betroffene Währung an Wert, weil um eine Währungseinheit immer weniger Güter und Dienstleistungen gekauft werden können. Dies führt zu Kaufkraftverlusten und sinkender Nachfrage. In der Folge kommt es oft zu rückläufiger Wirtschaftsleistung, verbunden mit steigender Arbeitslosigkeit.

#### Wechselkursentwicklung US-Dollar/Euro<sup>1)</sup> (ECU)<sup>2)</sup>



Q.: EZB, OeNB. – <sup>1)</sup> 1999: Einführung des Euro als Buchgeld, <sup>2)</sup> ECU: European currency unit.

Der Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro ändert sich ständig. Gewinnt der Euro gegenüber dem Dollar an Wert, verteuern sich die Exporte aus der Eurozone an die USA und Dollar-Länder. Dafür werden Importe, die in Dollar bezahlt werden, billiger. Das gilt vor allem für Erdöl. Verliert der Euro gegenüber dem Dollar an Wert, passiert das Gegenteil.

Das vorrangige Ziel des Eurosystems C1-4-06

Artikel 127 (1) des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

„Das vorrangige Ziel des Eurosystems ist es, Preisstabilität zu gewährleisten.“

Die monetäre Ursache für Inflation

Geldmenge wird **größer als** Güter- und Dienstleistungsvolumen



INFLATION

Geldmenge **entspricht** Güter- und Dienstleistungsvolumen



PREISSTABILITÄT

Geldmenge wird **kleiner als** Güter- und Dienstleistungsvolumen



DEFLATION

Neben der monetären Ursache für Inflation gibt es sehr viele realwirtschaftliche Ursachen: Steigende Rohstoffpreise, steigende Löhne und steigende Nachfrage, Wechselkursentwicklungen u.v.a.m.

#### Preisstabilität =

„Jährlicher Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum von unter, aber nahe bei 2%.“

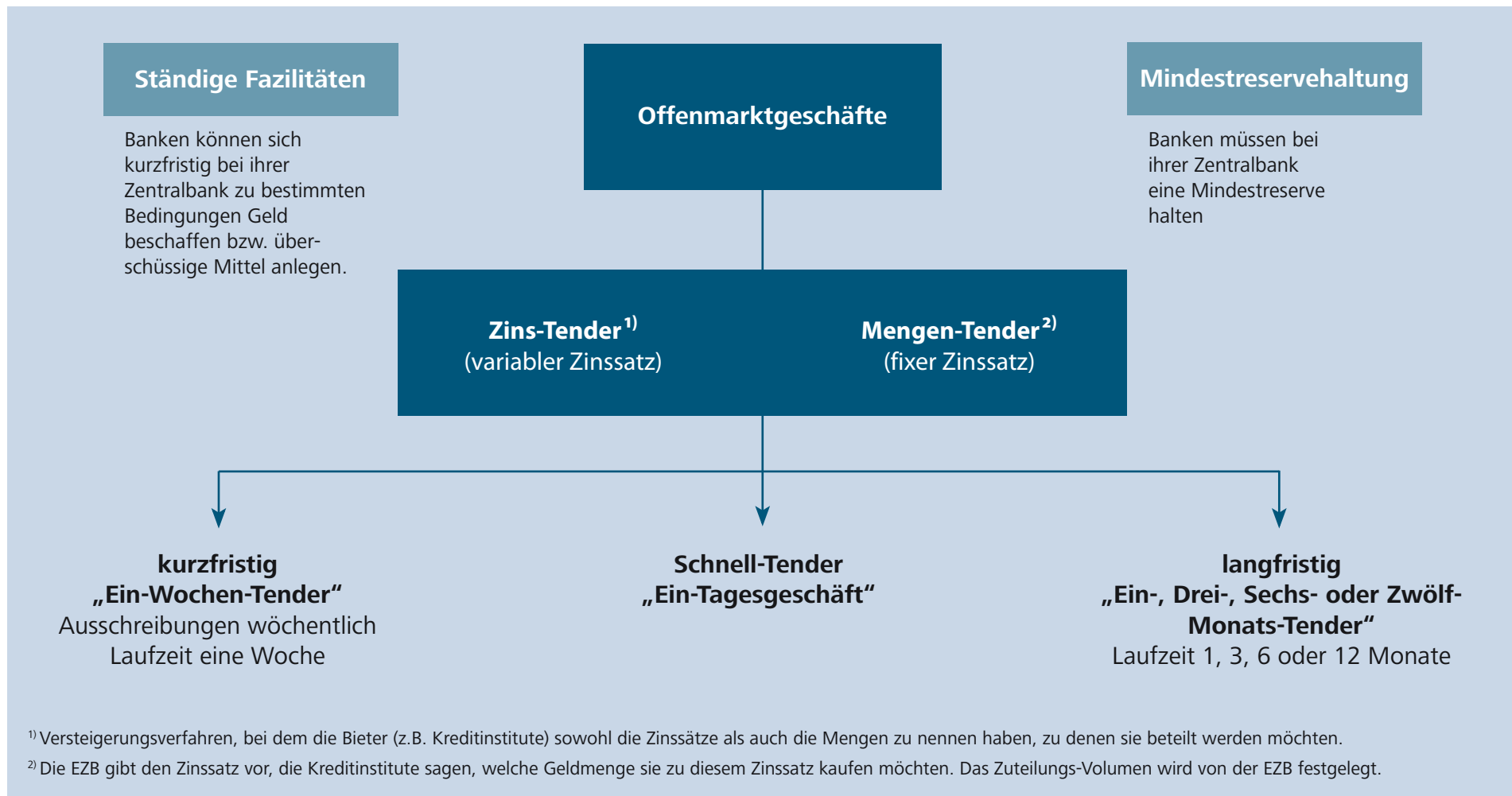
#### Die Hauptgruppen des HVPI-Warenkorbes:

- Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke
- Alkoholische Getränke und Tabak
- Bekleidung und Schuhe
- Wohnung, Wasser, Energie
- Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses
- Gesundheitspflege
- Verkehr
- Nachrichtenübermittlung
- Freizeit und Kultur
- Erziehung und Unterricht
- Restaurants und Hotels
- Verschiedene Waren und Dienstleistungen



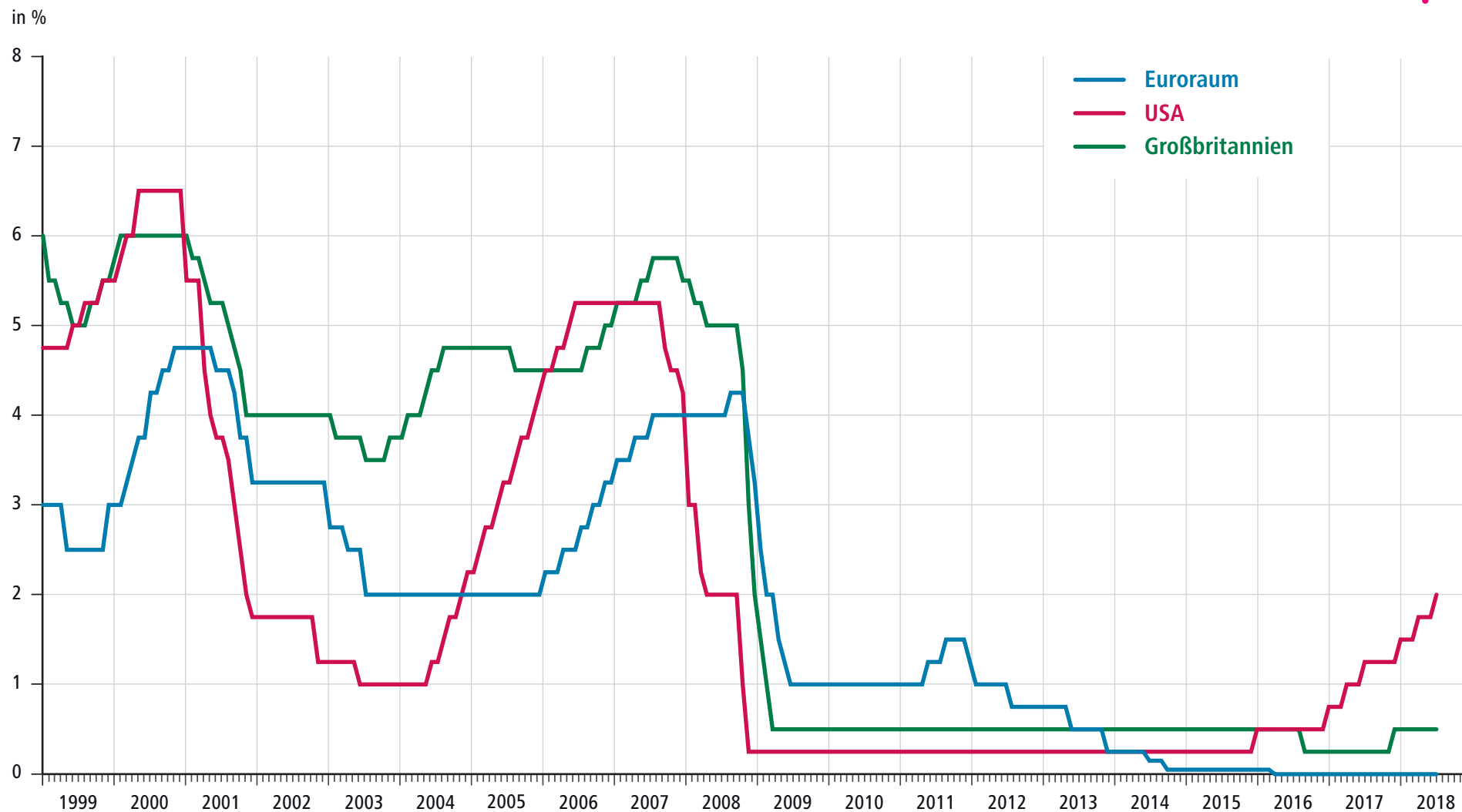
Verteuert sich der Warenkorb im Jahresabstand um höchstens 2% ist hohe Preisstabilität gegeben. Diese sollte mittelfristig gewährleistet sein.

## Geldpolitische Instrumente des Eurosystems C1-4-08



Banken des Eurosystems können sich gegen Sicherheiten und Bezahlung eines Zinssatzes (Leitzinssatz) bei der EZB Geld ausleihen. Der „Ein-Wochen-Tender“ ist das Hauptrefinanzierungsgeschäft. Je nach Höhe des Leitzinssatzes sind Spar- und Kreditzinsen entweder hoch oder niedrig. Dies beeinflusst über Sparen, Konsum und Investitionen die Inflation und das Wachstum.

### Leitzinssätze



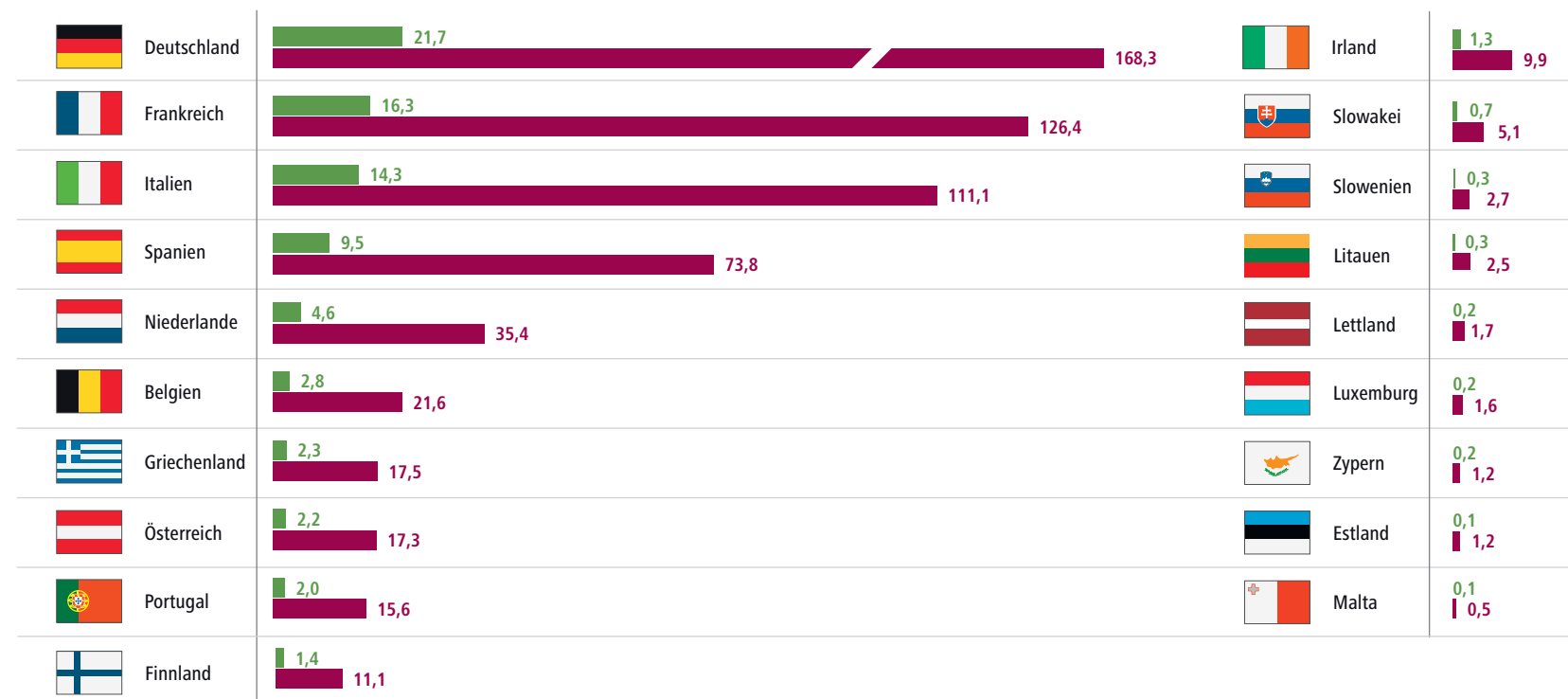
Q: EZB, OeNB.

Leitzinssätze sind die Zinsen, die von Banken für Zentralbankgeld bezahlt werden müssen. Mittels Gestaltung dieser Zinssätze kann auf die Preisstabilität, aber auch auf das Wirtschaftswachstum Einfluss genommen werden.

### ESM – European Stability Mechanism

Beiträge in Mrd. Euro

■ **Bareinzahlungen in Mrd. Euro** insgesamt: 80,5 Mrd.  
 ■ **Garantien in Mrd. Euro** insgesamt: 624,3 Mrd.

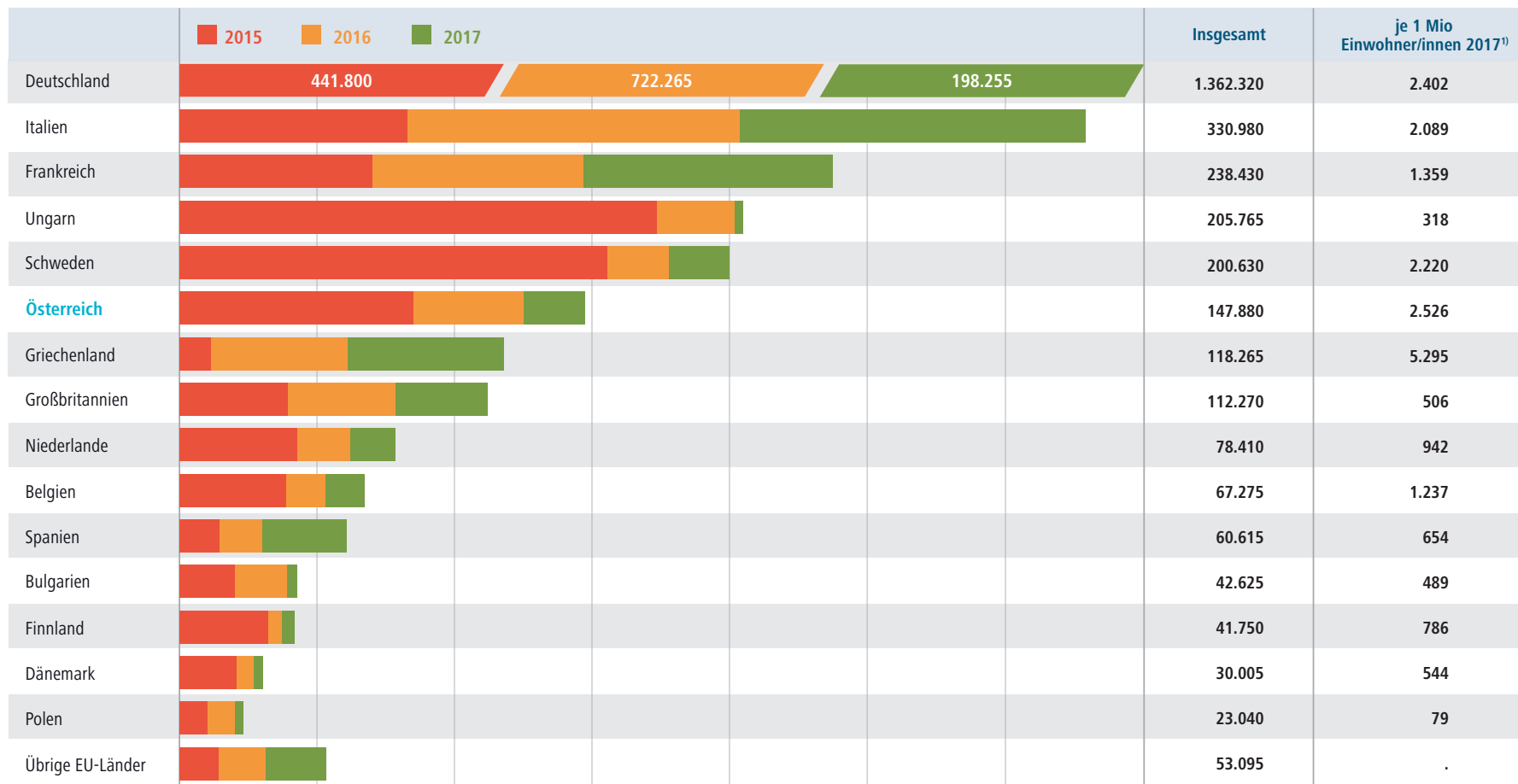


Q.: Bundesministerium der Finanzen Deutschland – Stand Februar 2015. – Rundungsdifferenzen durch Litauen.

Der Euro-Schutzschirm **ESM** ist eine permanente Einrichtung und übernimmt die Aufgaben der **EFSD** (European Financial Stability Facility) und des **EFSD** (European Financial Stabilisation Mechanism) zur Stabilisierung der Währung und zur Unterstützung in Not geratener Euroländer.



Erstmalige Asylbewerber/innen in der EU 2015 bis 2017



Q.: BMI, Eurostat. - 1) Asylbewerber/innen 2017 gemessen an der Wohnbevölkerung 1. Jänner 2017.

Den stärksten Zustrom hatte die EU im Jahr 2015 mit insgesamt 1,26 Mio Asylbewerber/innen. Insgesamt waren es in den Jahren 2015 bis 2017 ca. 3,11 Mio Menschen.

Positive Entscheidungen über Asylanträge in der EU 2015 bis 2017

	2015	2016	2017	Insgesamt	je 1 Mio Einwohner/innen 2017 <sup>1)</sup>
Deutschland	148.215	445.210	325.370	918.795	3.945
Schweden				135.055	3.125
Frankreich				101.760	605
Italien				100.210	580
Österreich				83.425	3.865
Großbritannien				50.645	240
Niederlande				47.960	530
Belgien				39.190	1.135
Griechenland				26.435	1.115
Dänemark				20.355	480
Finnland				13.415	775
Spanien				12.605	100
Bulgarien				8.675	240
Zypern				4.595	1.520
Malta				3.390	1.770
Übrige EU-Länder				15.365	.

Q.: BMI, Eurostat. - 1) Asylbewerber/innen 2017 gemessen an der Wohnbevölkerung 1. Jänner 2017.

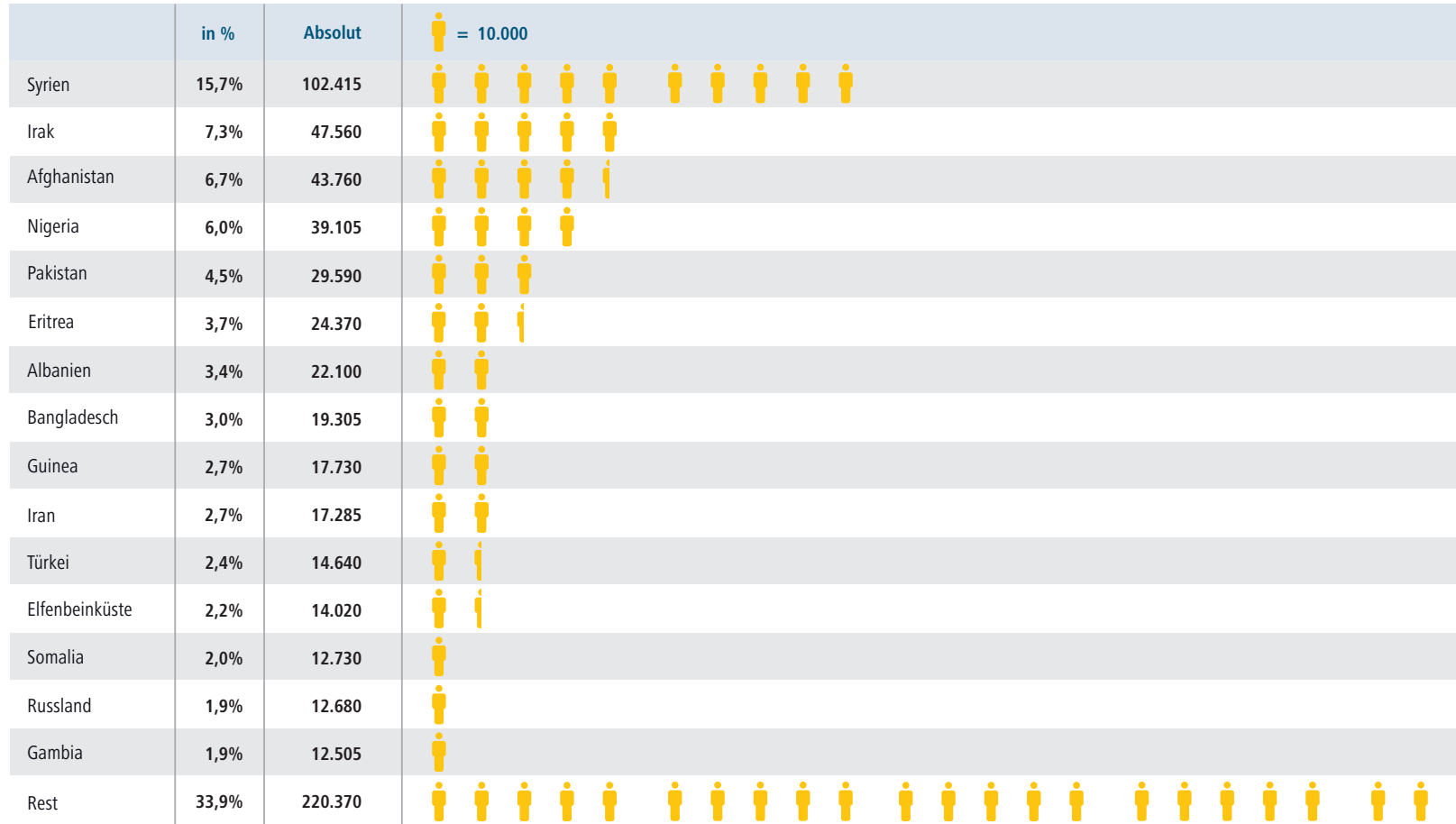
Positive Entscheidungen über Asylanträge betreffen Entscheidungen in erster Instanz und endgültige Berufungsentscheide. In den Jahren 2015 bis 2017 wurden EU-weit 1,58 Mio positive Entscheidungen getroffen.

Migration

C1-5-03

Erstmalige Asylbewerber/innen in der EU 2017<sup>1)</sup>

nach Staatsangehörigkeit in %



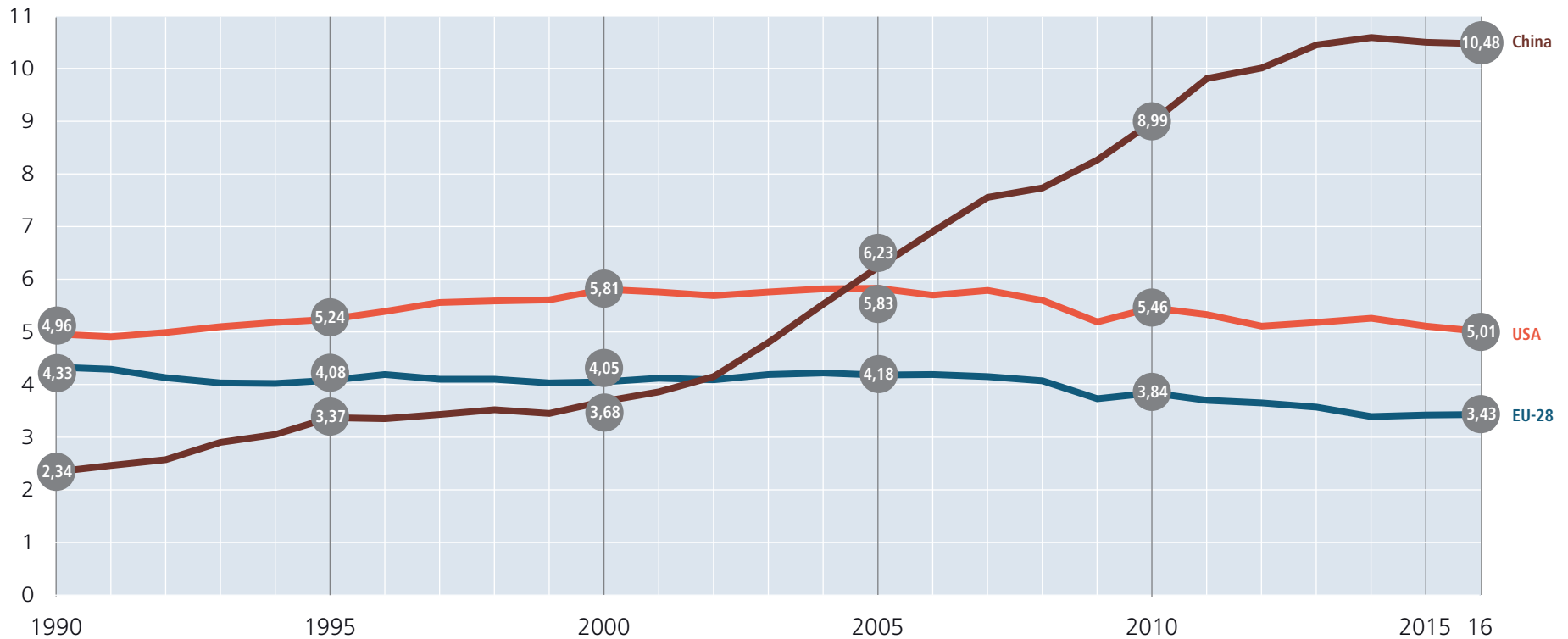
Q.: Eurostat. – <sup>1)</sup> Insgesamt: 650.165

Die meisten Asylbewerber/innen sind syrische Staatsangehörige. Ca. 67 % aller Asylbewerber sind männliche Asylbewerber, ca. 33 % sind weibliche Asylbewerberinnen.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

in Mrd Tonnen

Welt 2016 insg.: 35,76 Mrd Tonnen

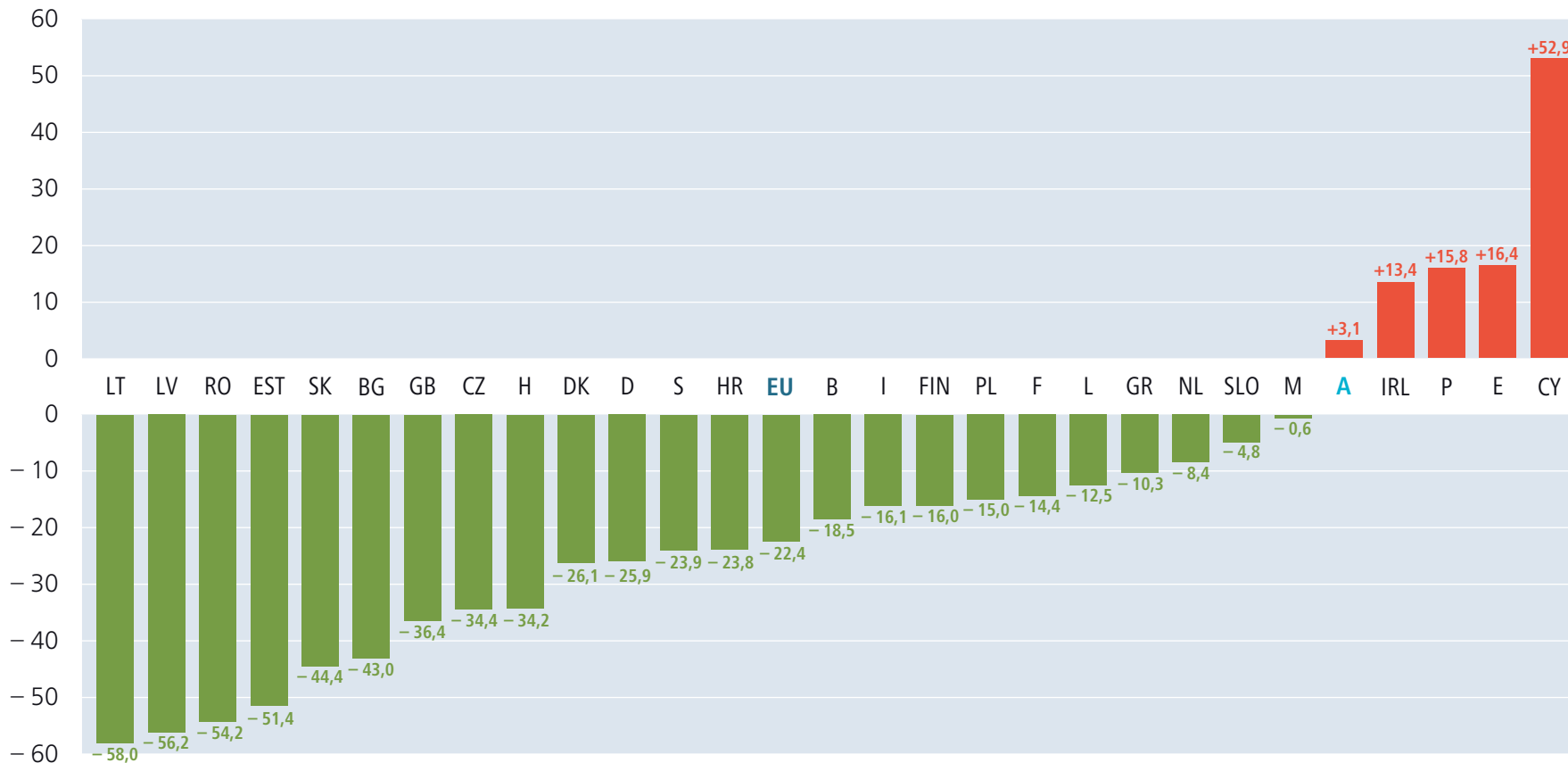


Q.: Europäische Kommission.

CO<sub>2</sub>-Emissionen sind hauptverantwortlich für die Erderwärmung. Der sog. „Treibhauseffekt“ führt zum Anstieg des Meeresspiegels, Küstenregionen verschwinden, weite Landstriche versteppen und Wetterextreme häufen sich. Große Migrationsströme, v. a. aus afrikanischen Ländern, sind zu erwarten.

### Treibhausgasemissionen in der EU

Veränderungen 1990 zu 2016 in %



Q.: Eurostat.

Insgesamt haben gegenüber 1990 die Treibhausgasemissionen in der EU abgenommen, am meisten in den „Satellitenstaaten“ der ehemaligen Sowjetunion. Dies ist hauptsächlich auf den Zusammenbruch der Sowjetunion und dem darauf folgenden industriellen „Strukturwandel“ zurückzuführen.

Staatschuldenquoten der EU-Staaten 

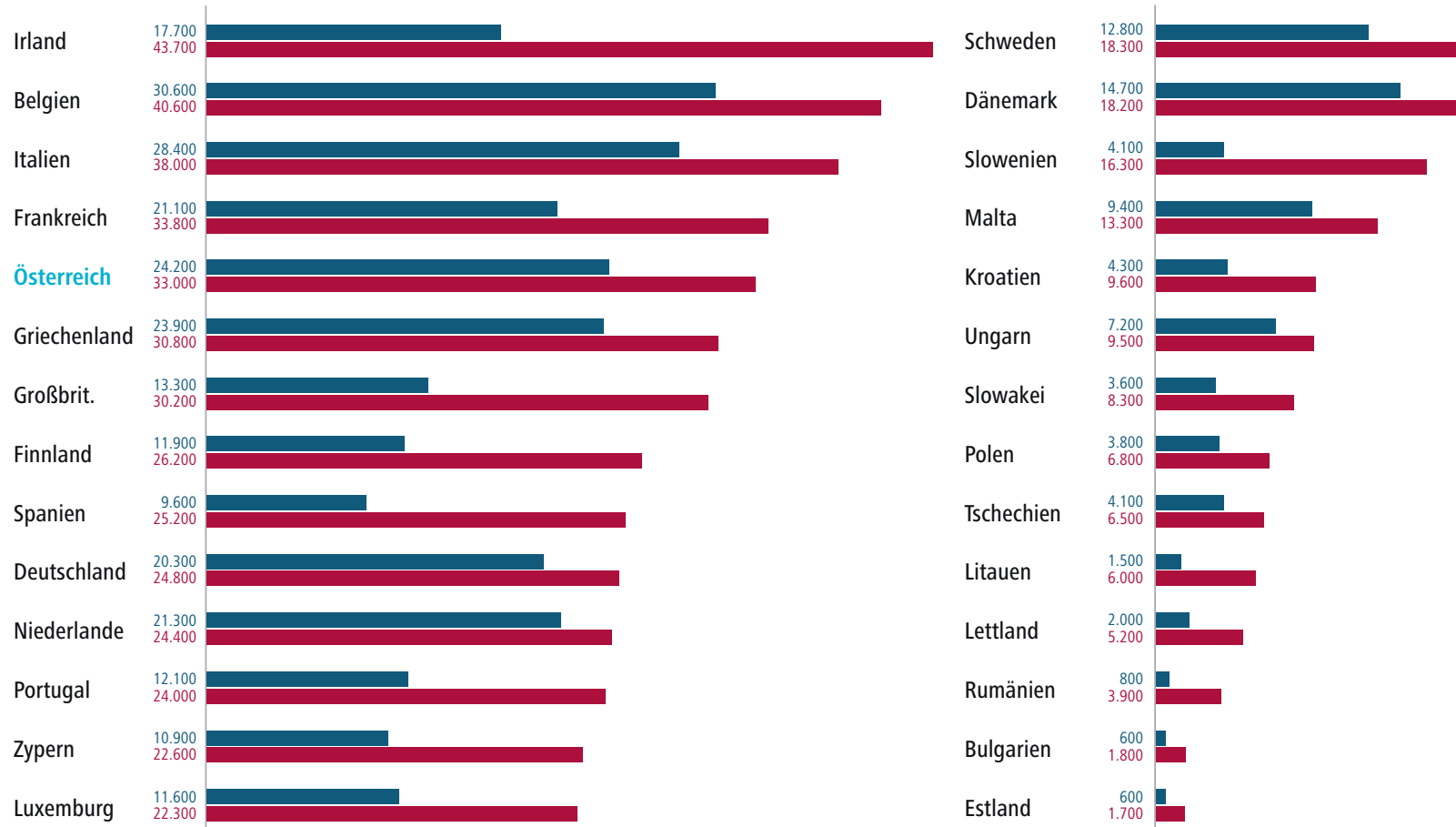
in % des BIP



Q.: Europäische Kommission, OeNB.

Die Staatsschulden sind in den letzten zehn Jahren, verursacht v. a. durch die Wirtschaftskrise im Jahr 2009, in den meisten Ländern der EU gestiegen. Zur Zeit beträgt die durchschnittliche Verschuldung der EU-Staaten ca. 80 % der Wirtschaftsleistung.

Öffentliche Verschuldung pro Kopf in der EU in Euro ■ 2008 ■ 2018\*

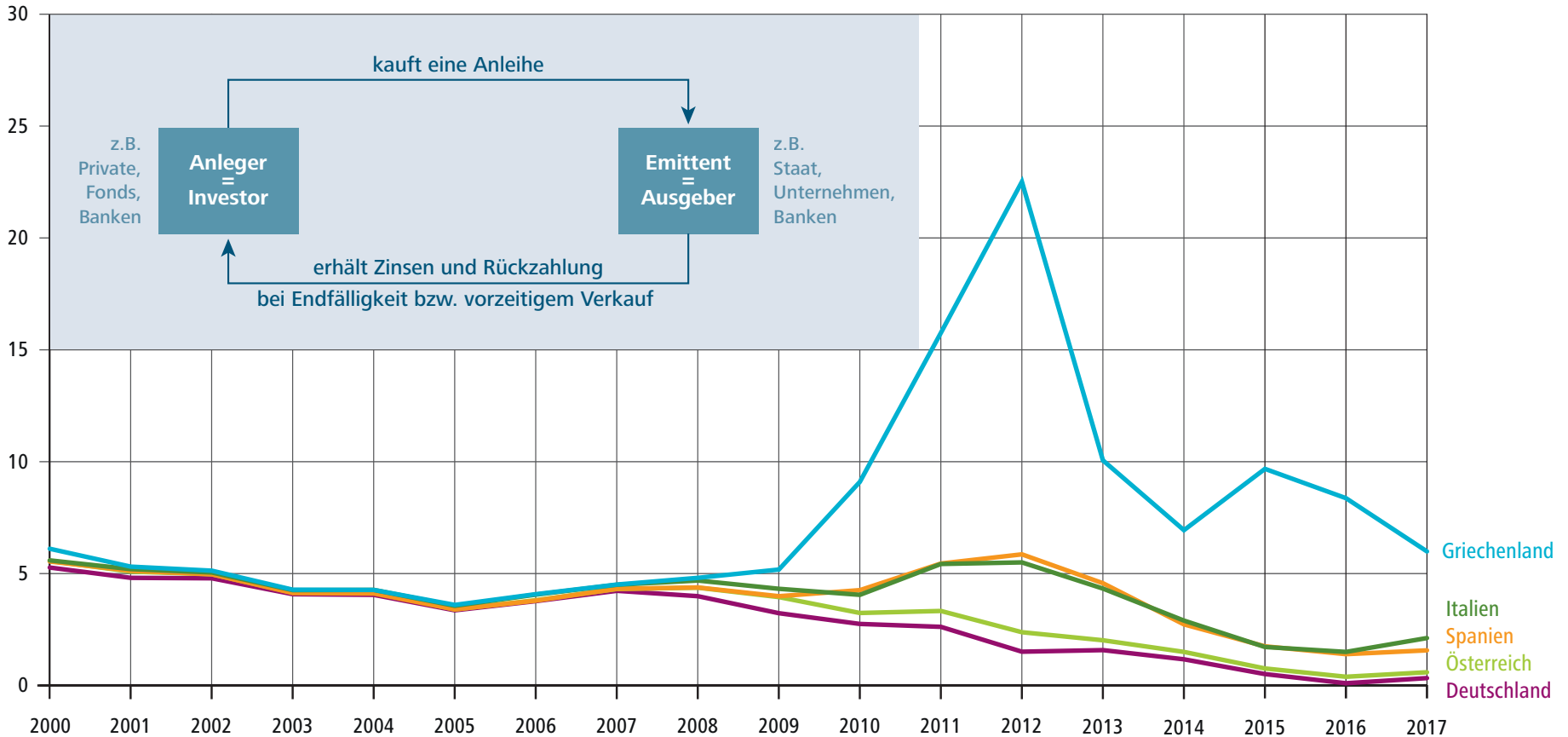


Q.: Fiskalrat, \*Prognose.

Die öffentliche Verschuldung pro Kopf der Länder der EU liegt durchschnittlich bei ca. 25.000 Euro. In Japan und in den USA ist sie noch wesentlich höher.

Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen

in %



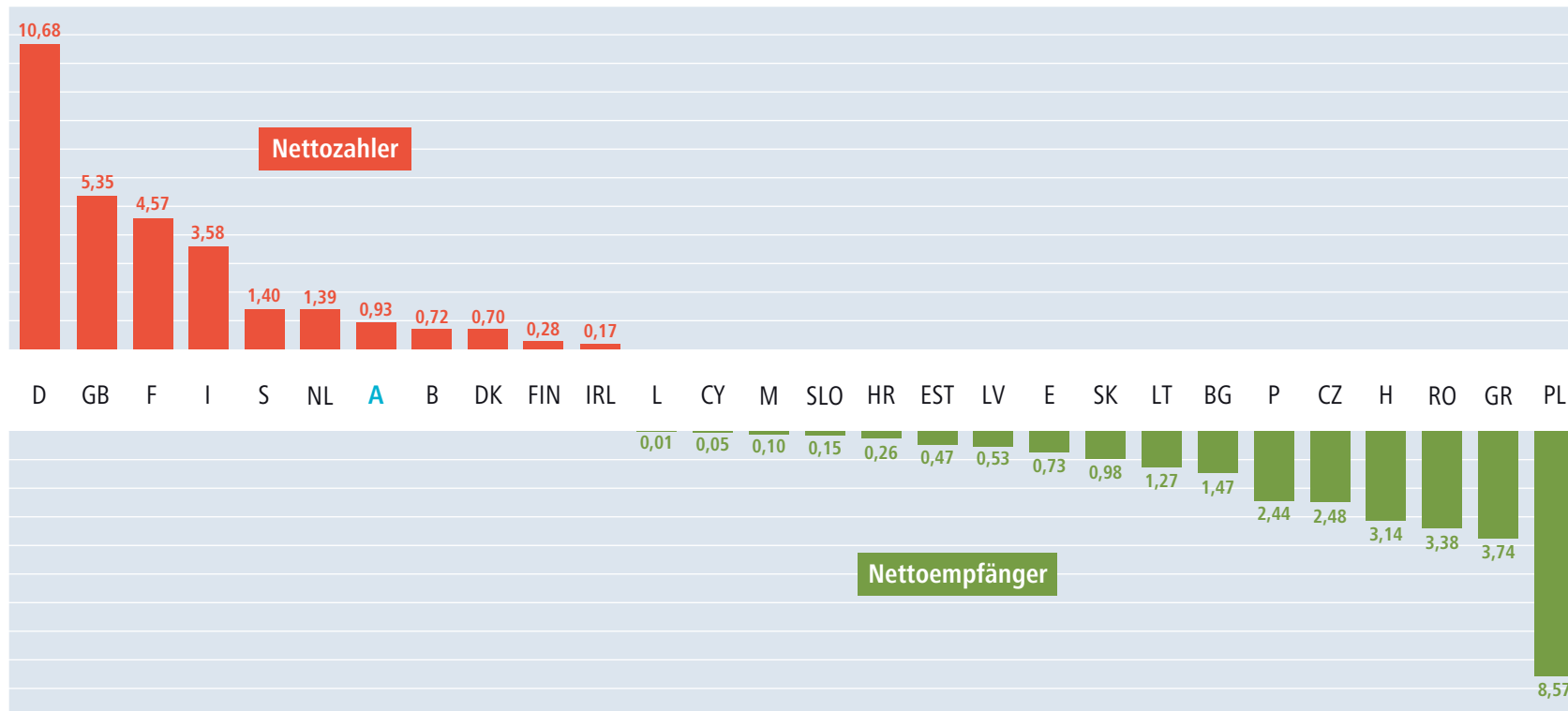
Q.: OeNB.

Staaten finanzieren ihre Schulden in der Hauptsache über die Emission von Anleihen. Das sind Schuldverschreibungen mit genau festgelegten Bedingungen hinsichtlich Verzinsung, Laufzeit und Rückzahlungsverpflichtungen. Von der Bonität eines Landes hängt es ab, wieviel Zinsen für neu ausgegebene Anleihen bezahlt werden müssen, um am Markt genügend Abnehmer zu finden. Die Niedrigzinspolitik der EZB begünstigt die Schuldaufnahme von Staaten.



Netto-Beiträge 2017

in Mrd Euro



Q.: Europäische Kommission.

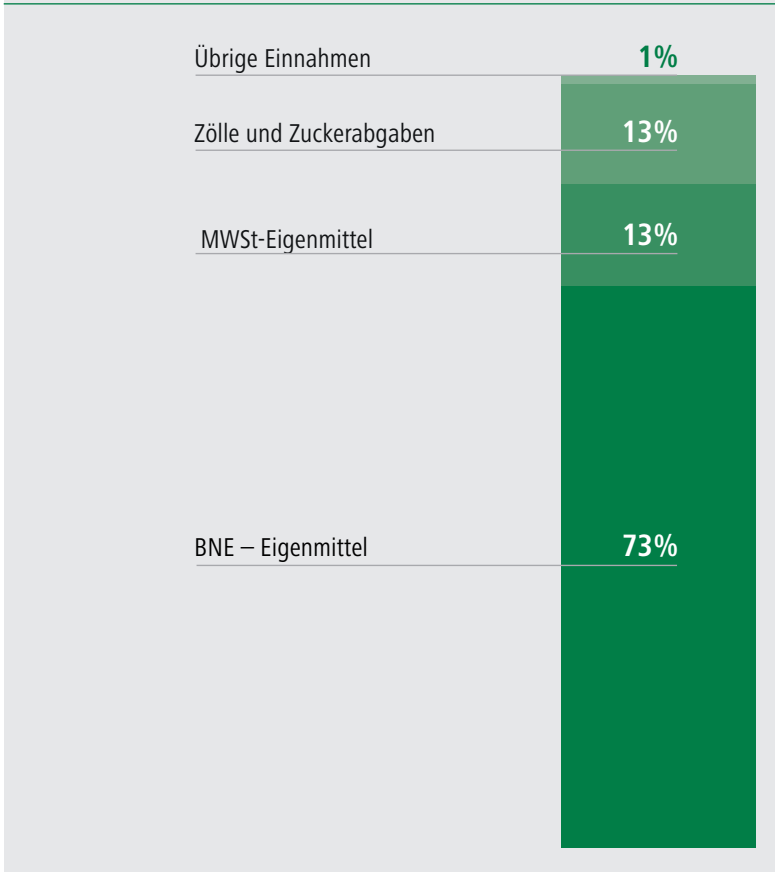
Der EU-Beitrag beträgt ca. 1 % des Bruttoinlandsproduktes. Die Netto-Beiträge ergeben sich durch die Abzüge der jeweiligen Rückflüsse. Großbritannien ist ein bedeutender Nettozahler. Durch den „BREXIT“ verliert die EU hohe Einnahmen.

**EU-Haushalt 2018**

Gesamtvolumen = ca. 160 Milliarden Euro

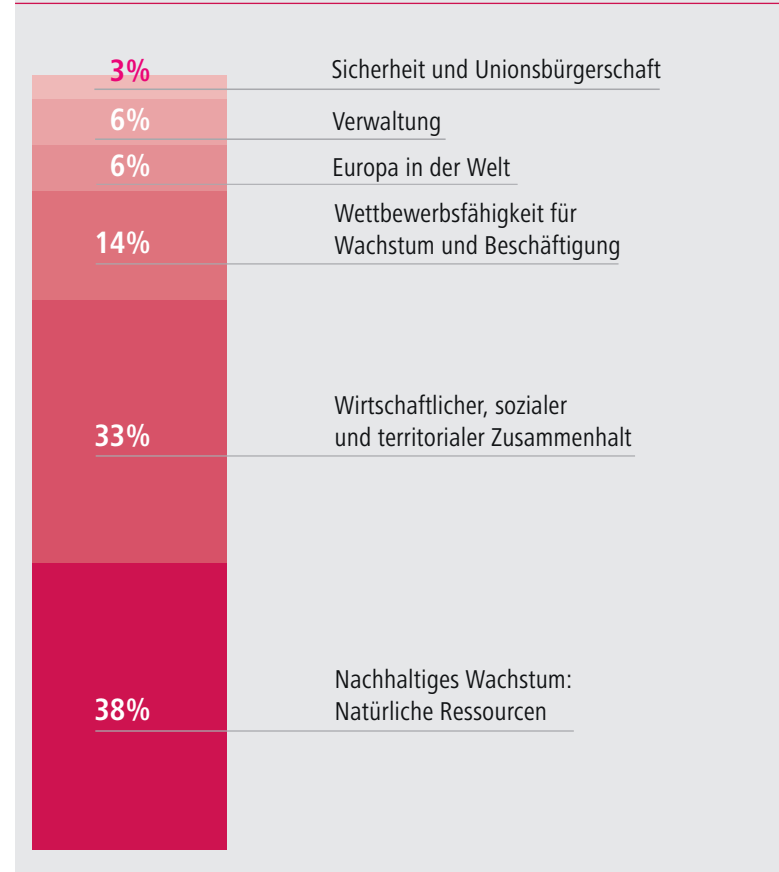
**Einnahmen**

in % der Gesamteinnahmen



**Ausgaben**

in % der Gesamtausgaben



Q.: Europäische Kommission.

Zur Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben leisten alle EU-Mitglieder einen Beitrag zum EU-Budget. EU-Haushaltspläne werden langfristig für sieben Jahre erstellt. Der aktuelle Haushaltsplan gilt bis zum Jahr 2020. Der „BREXIT“ macht die Verhandlungen schwierig.